Die Heilige Schrift

Konkordante Wiedergabe

Stichwort-Konkordanz

Abkürzungen

- ʹHandlung
- ‾Tatsache
- =Mehrzahl
- °Zustand
-)Tatsache-Zustand
- ʹder die das
- [A] Alexandrinus
- [a] auf
- [as] aus
- [at] anstatt
- [B] Vatikanus
- [b] Ersatz [s]
- [b] bei
- [b] bildlich
- [bt] betreffs
- dim. Verkleinerungsform
- [d] durch
- [da] da
- [f] für
- [g] gemäß
- [g] Gesicht
- [h] Herablassung
- [h] hinein
- [ha] hinauf
- [hr] herab
- [i] in
- irgend[i]
- [m] Metapher
- Mhrz Mehrzahl
- [m] mit
- [n] nach
- [n] Nahzusammenhang
- [p] Parabel
- selbst[s]
- [S] Sinaitikus
- [u] unter
- [ü] über
- [um] um
- [uw] um willen
- [v] Verpersönlichung
- [v] von
- [vn] vorne
- [vr] vor
- [w] welcher, e, es
- [w] werden
- [z] zu
- [z] Zusammenhang
- [zs] zusammen

1M	1. Mose
2M	2. Mose
3M	3. Mose
4M	4. Mose
5M	5. Mose
Js	Josua
Ri	Richter
Ru	Ruth
1S	1. Samuel
2S	2. Samuel
1Kö	1. Könige
2Kö	2. Könige
1C	1. Chronika
2C	2. Chronika
Es	Esra
Ne	Nehemia
Er	Ester
Hi	Hiob
Ps	Psalm
Sp	Sprüche
Pr	Prediger
LL	Lied d. Lieder
Je	Jesaia
Jr	Jeremia
Kl	Klagelieder
Hs	Hesekiel
Da	Daniel
Ho	Hosea
Jl	Joel
Am	Amos
Ob	Obadja
Jn	Jona
Mi	Micha
Na	Nahum
Hk	Habakuk
Ze	Zephania
Hg	Haggai
Sa	Sacharja
Ma	Maleachi
Mt	Matthäus
Mk	Markus
Lu	Lukas
Jo	Johannes
Ap	Apostelgeschichte
Rö	Römer
1K	1. Korinther
2K	2. Korinther
Ga	Galater
Ep	Epheser
Ph	Philipper
Ko	Kolosser
1Th	1. Thessalonicher
2Th	2. Thessalonicher
1Ti	1. Timotheus
2Ti	2. Timotheus
Ti	Titus
Phm	Philemon
Hb	Hebräer
Ja	Jakobus
1P	1. Petrus
2P	2. Petrus
1J	1. Johannes
2J	2. Johannes
3J	3. Johannes
Ju	Judas
Of	Offenbarung (Enthüllung)

Buchstaben und ihr Wert

nicht im Griech. betont	nicht im Griech. betont	fremde Sprachen	fremde Sprachen	Alt-Griechisch	Neu-Griechisch	Neu-Griechisch	Chaldäisch	Alt-Hebräisch	entsprechende Buchstaben
AAA	aaa	AA	aa	Α	Α	α	א	𐤀	a
BBB	bbb	BB	bb	Β	Β	β	ב	𐤁	b
CCC	ccc	CC	cc						
				Χ	Χ	χ	ח	𐤇	ch
DDD	ddd	DD	dd	Δ	Δ	δ	ד	𐤃	d
EEE	eee	EE	ee	Ε	Ε	ε	ה	𐤄	e
				Η	Η	η			ē
FFF	fff	FF	ff	Φ	Φ	φ	פ	𐤐	ph
GGG	ggg	GG	gg	Γ	Γ	γ	ג	𐤂	g
HHH	hhh	HH	hh						
III	iii	II	ii	Ι	Ι	ι	י	𐤉	i
JJJ		JJ	jj						
KKK	kkk	KK	kk	Κ	Κ	κ	כ	𐤊	k
LLL	lll	LL	ll	Λ	Λ	λ	ל	𐤋	l
MMM	mmm	MM	mm	Μ	Μ	μ	מ	𐤌	m
NNN	nnn	NN	nn	Ν	Ν	ν	נ	𐤍	n
OOO	ooo	OO	oo	Ο	Ο	ο	ע	𐤏	o
				Ω	Ω	ω			ō
PPP	ppp	PP	pp	Π	Π	π			p
				Ψ	Ψ	ψ			ps
QQQ	qqq	QQ	qq				ק	𐤒	q
RRR	rrr	RR	rr	Ρ	Ρ	ρ	ר	𐤓	r
SSS	sss	SS	ss	C	Σ	σ	ס	𐤎	s
							ש	𐤔	sh
TTT	ttt	TT	tt	Τ	Τ	τ	ט	𐤈	t
				Θ	Θ	ϑ	ת	𐤕	th
							צ	𐤑	tz
UUU	uuu	UU	uu	Υ	Υ	υ	ו	𐤅	u
VVV	vvv	VV	vv						
WWW	www	WW	ww						
XXX	xxx	XX	xx	Ξ	Ξ	ξ			x
YYY	yyy	YY	yy						
ZZZ	zzz	ZZ	zz	Ζ	Ζ	ζ	ז	𐤆	z

Obige Alphabete sind die Ergebnisse neuester Forschung. ſh = ſch, weil ſ und ch verschiedene Buchstaben sind, können wir sie nicht zusammen gebrauchen, daher ſh.

Eine Konkordante Wiedergabe

mit Stichwort-Konkordanz

Die Heilige Schrift

(Neues Testament)

Zu der Weise entworfen, daß der deutsche Leser in engste Verbindung mit Gottes ursprünglichem Wort gebracht wird durch eine

folgerichtige, betonte, idiomatische Wiedergabe

mit Ausgleich der unvermeidlichen Mängel durch Schwachdruck der Wörter, die nicht im Griechischen sind, Schwerdruck für Betonung, Wort- und Grammatik-Berichtigung durch Zeichen usw., zur Selbstkontrolle ergänzt durch eine

Stichwort-Konkordanz des Urtextes

die jedes griechische Wort und seinen deutschen Gleichwert angibt, sowie die Vorkommen der wichtigsten Wörter, mit einem

Schlüssel zum Luthertext

dazu eine Abhandlung über die

biblischen Sprachfiguren

und Andeutung der hauptsächlichsten derselben, außerdem die

ältesten Lesarten

und ausgewählte

Parallelstellen



Konkordanter Verlag

Stepenitz / Ostprignitz

1939

Inhaltsverzeichnis

Die Konkordante Wiedergabe

Zur Einführung

Wie das Werk entstand

Die Stichwort-Konkordanz

Sprachfiguren

Die Verdeutschung der griechischen Bibel

nebst Stichwort-Konkordanz und Lutherschlüssel

[das sog. Neue Testament]

Zutritt zu Gottes ursprünglichem Wort, zu dem von Ihm Selber inspirierten Urtext, dem deutschen Leser leichter zu machen, ist der Zweck der Konkordanten Wiedergabe. Sie soll ihn direkter heranführen an den Wortschatz, den Gott Selber zu Seiner Offenbarung erwählte und ihm die Mittel in die Hände geben, die menschliche Übertragung desselben in heutige Sprachen zur eigenen Befriedigung nachzuprüfen. Diese Hilfsmittel sind:

Eine möglichst einheitliche (konkordante) Übersetzung jedes im Urtext erscheinenden Wortes mit demselben deutschen, wo es der Sprachgebrauch irgend zuläßt. Wo letzterer zwei oder mehr deutsche Wiedergaben fordert, wird nach Kräften vermieden, diese wieder für andere griechische Wörter zu verwenden.

Ein deutsch-griechisches Wörter-Verzeichnis, in welchem einem jeden in der Bibel vorkommenden Urwort das passendste deutsche als Normwort (Standard) beigelegt wird, nebst Bemerkung der sonst dafür noch gebrauchten Ersatz-Standards und einer kurzen Erklärung, wo dies notwendig erscheint.

Eine Konkordanz des Urtextes, welche die Vorkommen der griechischen Wörter verdeutscht anführt, genannt Stichwort-Konkordanz. Dieselbe veranschaulicht in übersichtlicher Weise die Anwendung eines jeden biblischen Wortes, befähigt den Leser zur Nachprüfung der Berechtigung der deutschen Wiedergabe desselben in allen seinen Vorkommen und erleichtert das Auffinden von Bibelstellen.

Der Lutherschlüssel zeigt dem Leser, wie Luther die griechischen Wörter übersetzt hat. Er ist eine wichtige Ergänzung zu unserer Arbeit, die alle Liebhaber der Lutherbibel sicher schätzen und würdigen werden.

Die Vorzüge einer konkordanten Wiedergabe des biblischen Textes

Die Anwendungsweise eines jeden dort erscheinenden Wortes und der Zusammenhang, in dem es gebraucht wird, werfen ihr Licht auf seine Bedeutung.

Das unentwirrbare Vermengen der einzelnen Begriffe läßt sich vermeiden.

Der Zugang zu dem inspirierten **Wortlaut** wird direkter und leichter.

Keine Kenntnis der griechischen **Sprache ist notwendig.** Ein deutsches Normwort für jedes griechische ersetzt dem gewöhnlichen Leser diese Kenntnis in genügender Weise.

Die Vorzüge einer Stichwort-Konkordanz der Urtext-Wörter

Sie zeigt dem Leser, wo und in welchem Zusammenhang im Heiligen Text dieselben griechischen Wörter erscheinen.

Sie gründet sich nicht auf die **menschlichen Wiedergaben** dieser Wörter, wie alle sonstigen Konkordanzen unserer verschiedenen Bibeln. Statt dessen gibt sie die Vorkommen der Urtext-Wörter, aber in deutscher Übertragung, an. Durch Vergleichen eines jeden Vorkommens mit dem Zusammenhang läßt sich der, einem Wort zugrunde liegende griechische Begriff festlegen.

Man kann sie beim Lesen einer jeden **Übersetzung** mit Nutzen verwenden.

Die Ausführung ist einfach **und übersichtlich.** Unter jedem deutschen Normwort findet der Leser die Vorkommen des entsprechenden griechischen, auf das sich auch die etwaige Erklärung bezieht. Deutsche Wörter haben oft mehrere Bedeutungen. Hier beschränkt sich die Erklärung auf die Bedeutung des Griechischen, für das gelegentlich auch zwei oder mehr deutsche Wörter erscheinen.

Die Bedeutung gründet sich auf **und ergibt sich aus dem Sprachgebrauch.** Dieser ist der einzig sichere Schlüssel zur Feststellung des Sinnes, der einem Ausdruck zugrunde liegt. Hier wird die Anwendungsweise der einzelnen Wörter vor dem Leser übersichtlich ausgebreitet. Dadurch wird er unabhängiger von der persönlichen Auffassung und Auslegung des Übersetzers.

Der Konkordante Bibeltext und **die Stichwort-Konkordanz** ergänzen einander. Der erstere gibt den Urtext so wörtlich wieder, wie verständliches Deutsch es zuläßt. Die letztere überbrückt die Uneinheitlichkeiten des deutschen Textes, die man des Sprachgebrauchs wegen nicht ganz ausschalten konnte.

Wichtige Fingerzeige

Um die Konkordante Wiedergabe recht verstehen und würdigen zu können, studiere man sorgfältig die Erklärungen in der Mitte des Buches. Hier werden nur die wichtigsten Punkte erwähnt:

Buchstaben in Fettdruck kennzeichnen die Wörter, auf denen ein besonderer Nachdruck liegt. Ein einzelner schwerer Buchstabe in der betonten Silbe zeigt ein leicht hervorzuhebendes Wort an, mehrere einen stärkeren Nachdruck. Dies ist nicht nur hilfreich beim Vorlesen, sondern erleichtert oft das Verständnis für einen ganzen Satz. Im Urtext ergibt sich die Betonung aus der Anordnung der Wörter, die wichtigsten erscheinen zuerst. Wir bemühen uns, diese Reihenfolge möglichst beizubehalten. Dies gestaltet die Sprache wuchtig und eindrucksvoll. Man vergleiche „Deutsch ist die Saar" mit dem soviel nüchterneren „die Saar ist deutsch". Auch die Sprache der Inspiration ist spontan und lebendig.

Der Artikel (der, die, das) wird, wenn im Urtext vorhanden, aber nicht übersetzbar, durch einen Punkt vor dem betreffenden Wort angedeutet. Z. B. „·Gott" statt des wörtlichen „der Gott".

Wörter, die sich im Urtext nicht finden, aber durch den deutschen Satzbau gefordert werden, erscheinen schwächer gedruckt.

Wir haben versucht, auch das kleinste und unbedeutendste Wörtlein des Urtextes getreu zu übertragen, selbst wenn man es im Deutschen als überflüssig empfindet. Die wenigen Fälle, wo dies nicht durchführbar war, sind in der Konkordanz verzeichnet, oder das Wörtlein wurde ganz klein gedruckt über die Zeile gesetzt.

Die Bindewörter sind so einheitlich wie möglich wiedergegeben; dennoch ist ihr Gebrauch in den einzelnen Sprachen zu verschieden, als daß man dies streng hätte durchführen können. Wo also eine Übertragung nicht dem für das betreffende Bindewort festgesetzten Normwort entspricht, wird es durch einen davorstehenden erhöhten Kursivbuchstaben angedeutet, ⁱ statt in, ᶻ statt zu usw. Siehe die Liste der Zeichen.

Das unbestimmte Verb, das eine zeitlose Handlung ausdrückt und im Deutschen nicht von der Gegenwartsform unterschieden werden kann, wird durch ein erhöhtes Strichlein davor angedeutet, z. B.: „Also 'liebt Gott die Welt." Liebt steht im Urtext in der unbestimmten Form, die von aller Zeit unabhängig ist, sie bezeichnet einfach eine Tatsache, nicht eine vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Handlung. Dies ermöglicht die Berichtigung mancher irrigen Auslegung, die sich auf Verwechslung der Verbalformen gründet.

Besondere Züge dieser Arbeit sind:

Die Übertragung des Urtextes nach einer Methode, die sich sicherer und zuverlässiger auswirkt, als wenn nur nach eigenem Sprachgefühl und Verständnis übersetzt wird, und jedes beliebige deutsche Wort gebraucht werden darf, wie es dem Übersetzer den richtigen Sinn wiederzugeben scheint.

Umfassende und dauerhafte Grundlagen für den griechischen Text. Die bedeutendsten Herausgeber und die drei zuverlässigsten alten griechischen Handschriften sind hier vereinigt.

Die Möglichkeit, die Bedeutung eines Wortes durch den Zusammenhang, in dem es überall erscheint, festzustellen und unsere Wiedergabe selber nachzuprüfen, indem der Leser in der Konkordanz das nötige Material dazu vor Augen hat. Außerdem findet er dort gelegentliche Angaben über die Zergliederung eines Wortes und seine Beziehungen zu anderen.

Die Nötigung zu einer besonders großen Genauigkeit, indem ein Durcheinandermengen der Begriffe nicht gestattet wird. Jedes Wort wird, soweit wie es durchführbar ist, einheitlich übersetzt.

Dies alles ermöglicht das Zurücktreten des Übersetzers in besonderem Maße. Es war unser Streben, die Meinung des irrenden Menschen, soweit wir es konnten, auszuschalten und Gott Selber Sein Wort auslegen zu lassen, durch Aufzeigen aller Zusammenhänge, in denen Er einen jeden der von Ihm erwählten Ausdrücke gebraucht hat. Tief durchdrungen von dem Bewußtsein unserer eigenen Unfähigkeit, die wunderbaren Schätze des Gotteswortes voll erfassen und mit eigenen Wiedergaben anderen richtig aufschließen zu können, ist unser höchstes Verlangen, selber beiseite zu stehen und den göttlichen Verfasser allein reden zu lassen.

Daß uns dies, soweit wie es in unseren Kräften steht, gelungen sein möge, dies ist unser sehnlichster Wunsch und unser Gebet.

Bericht des Matthäus

Rolle des Stammbaums Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. [Lu323-38 1S16-1K24]

Abraham zeugt den Isaak; [1M211-3 17] Isaak aber zeugt den Jakob; [Ap79] Jakob aber zeugt den Juda und seine Brüder. Juda aber zeugt den Phares und den Zara von der Thamar; [1M38] Phares aber zeugt den Esrom; Esrom aber zeugt den Aram; [Ru418] Aram aber zeugt den Aminadab; Aminadab aber zeugt den Nahasson; Nahasson aber zeugt den Salmon; Salmon aber zeugt den Boas von der Rahab; Boas aber zeugt den Obed von der Ruth; Obed aber zeugt den Isai; [Ru413] Isai aber zeugt den David, den König. [1S172 Ps13211 1M2218 Jr235]

David aber zeugt den Salomo von der Frau des Uria; [2S1224] Salomo aber zeugt den Rehabeam; Rehabeam aber zeugt den Abia; Abia aber zeugt den Asaph; [1C310] Asaph aber zeugt den Josaphat; Josaphat aber zeugt den Joram; Joram aber zeugt den Usia; Usia aber zeugt den Joatham; Joatham aber zeugt den Achas; Achas aber zeugt den Hiskia; Hiskia aber zeugt den Manasse; Manasse aber zeugt den Amos; Amos aber zeugt den Josia; Josia aber zeugt den Jechonia und seine Brüder bei der Entheimatung nach Babylon. [2K2414 2511 Jr2230]

Nach der Entheimatung nach Babylon aber zeugt Jechonia den Salathiel; [1C317] Salathiel aber zeugt den Serubabel; Serubabel aber zeugt den Abiud; Abiud aber zeugt den Eliakim; Eliakim aber zeugt den Azor; Azor aber zeugt den Zadok; Zadok aber zeugt den Achim; Achim aber zeugt den Eliud; Eliud aber zeugt den Eleasar; Eleasar aber zeugt den Matthan; Matthan aber zeugt den Jakob; Jakob aber zeugt den Joseph, den Mann der Maria, von welcher geboren ward Jesus, der benannt wird Christus.

Alle die Generationen nun von Abraham bis David sind vierzehn Generationen, und von David bis zur Entheimatung nach Babylon sind vierzehn Generationen, und von der Entheimatung nach Babylon bis auf den Christus sind vierzehn Generationen.

Jesu Christi Zeugung aber war also: Als Seine Mutter Maria dem Joseph verlobt war, ehe denn sie zusammen kamen, ward sie schwanger erfunden von heiligem Geist. Joseph aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht wollte an den Pranger stellen, beschloß, sie heimlich zu entlassen. [Lu126-38 4M514 5M2223 241]

Da er aber sich dies überlegte, siehe, da erschien ihm ein Bote des Herrn im Traumgesicht und sagte: „Joseph, Sohn Davids, nicht fürchten solltest du dich, zu dir zu nehmen Mirjam, dein Weib; denn das in ihr Gezeugte ist aus dem heiligen Geist. Sie aber wird einen Sohn gebären, und du wirst Seinen Namen Jesus heißen; [Lu131] denn Er wird Sein Volk retten von ihren Sünden.“ [Lu221 Ap412]

Dieses Ganze ist aber geschehen, auf daß erfüllt werde was geredet ist von dem Herrn durch den Propheten, der da sagt: [Jr714]

„Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein
und gebären wird sie einen Sohn,
und heißen wird man Seinen Namen Immanuel.“

Das ist verdolmetscht: Mit uns ist Gott.

Joseph aber, vom Schlafe erwachend, tat wie der Bote des Herrn ihm anordnet und nahm sein Weib zu sich und erkannte sie nicht, bis sie den Sohn gebar, und hieß Seinen Namen Jesus. [Lu27-21 4M139-16]

2 Da aber Jesus geboren war in Bethlehem von Judäa in den Tagen Herodes, des Königs, siehe, da kamen Magier daher von den Morgenlanden nach Jerusalem und sagten:
2 „Wo ist der geboren wird als König der Juden? Denn wir gewahrten Seinen Stern im Morgenlande und kamen, um anzubeten vor Ihm."
3 Da aber der König Herodes dies hörte, ward er erregt und das gesamte Jerusalem mit ihm.
4 Und er versammelte alle Priesterfürsten und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren wird.
5 Sie aber sagen zu ihm: „In Bethlehem von Judäa; denn also ist geschrieben durch den Propheten:
6 ‚Und du Bethlehem', Land Judas, bist mit nichten die geringste unter Judas Regenten; denn ‚aus dir wird hervorgehn' der Regent, der da hirten wird Mein Volk, den Israel."
7 Dann berief Herodes heimlich die Magier und erforschte genau von ihnen die Zeit des erscheinenden Sterns,
8 und, sie nach Bethlehem sendend, sagte er: „Hingehend ergründet genau in betreff des Knäbleins; falls ihr aber es findet, so berichtet es mir, damit auch ich komme und anbete vor Ihm."
9 Sie aber, da sie den König gehört, gingen hin, und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gewahrten, ging ihnen voran, bis er kam und oben über die Stätte gestellt ward,
10 wo das Knäblein war. Da sie aber den Stern gewahrten, freuten sie sich
11 mit überaus großer Freude. Und da sie kamen in das Haus, gewahrten sie das Knäblein mit Maria, Seiner Mutter, und niederfallend beten sie an vor Ihm und, ihre Schätze auftuend, bringen sie ihm Nahegaben dar, Gold und Weihrauch und Myrrhe.
12 Und da sie im Traumgesicht Weisung erhielten, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf anderem Wege in ihre Heimat zurück.
13 Als sie aber zurück sind gezogen in ihre Heimat, siehe, da erscheint ein Bote des Herrn dem Joseph im Traumgesicht und sagt: „Erwachend nimm mit das Knäblein und Seine Mutter und fliehe nach Ägypten und sei dort, bis ich es dir sollte sagen; denn Herodes schickt sich an, das Knäblein zu suchen, um es umzubringen."
14 Als er aber erwacht war, nahm er das Knäblein und Seine Mutter mit bei der Nacht und machte sich davon
15 nach Ägypten; und war dort bis zum Verscheiden des Herodes, auf daß erfüllet werde, was geredet ist von dem Herrn durch den Propheten, der da sagt:
„Aus Ägypten rufe Ich Meinen Sohn."
16 Alsdann da Herodes gewahrte, daß er von den Magiern verhöhnt war, ergrimmte er sehr und hinschickend, metzelte er nieder alle Knaben in Bethlehem und in allen ihren Grenzen, von den Zweijährigen an und darunter, nach der Zeit, die er von den Magiern genau erforschte.
17 Dann ward erfüllt was geredet ist durch Jeremia, den Propheten, der da sagt:
18 Eine Stimme in Rama wird gehört,
Jammerns und Schmerzensausbruchs viel.
Rahel bejammert ihre Kinder
und wollte keinen Zuspruch,
denn sie sind nicht mehr.
19 Als aber Herodes verschieden war, siehe, da erscheint ein Bote des Herrn dem Joseph im Traumgesicht in Ägyp-
20 ten und sagt: „Erwachend nimm mit das Knäblein und Seine Mutter und gehe in das Land Israels; denn gestorben sind, die da suchen die Seele des Knäbleins."
21 Als er aber erwacht war, nahm er mit das Knäblein und Seine Mutter und kam hinein in das
22 Land Israels. Als er aber hörte, daß Archelaus der König Judäas ist, anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dorthin zu gehn. Da er aber im Traumgesicht Weisung erhielt, zog er sich zurück in
23 die Gebiete Galiläas. Und als er kam, wohnte er in der Stadt, benannt Nazareth, damit erfüllt werde was durch die Propheten geredet ist:

Einen Nazarener wird man Ihn heißen.[Lu126]

3 In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer daher, heroldend in der Wildnis Judäas,[Mk11-8] 2 und sagt: „Sinnet um! Denn genahet hat sich das Königreich der Himmel!“[Dn244] Denn dieser ist es, von dem geredet ist durch Jesaia,[403] den Propheten, der da sagt:[Jo123]

3 „Die Stimme eines Rufers in der Wildnis:
‚Bereitet den Weg des Herrn!
Gerade machet die Straßen‘“ Sein!

4 Er aber, Johannes, hatte seinen Rock aus Kamelhaar und einen ledernen Gürtel um seine Lende. Seine Nahrung aber war Heuschrecken und wilder Honig.[3M1122 2K518]

5 Dann ging zu ihm hinaus Jerusalem und das gesamte Judäa und die gesamte Umgegend des Jordan 6 und tauften sich unter ihm in den Jordan-Fluß, ihre Sünden offen bekennend.

7 Da er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer gewahrte, die zu seiner Taufe kamen, sagte er zu ihnen: „Otternbrut! wer zeigt euch an, zu fliehen vor dem zukünftigen 8 Zorn? Traget nun Frucht, der 9 Umsinnung würdig.[Ap2020] Auch sollte euch nicht dünken, ihr möget bei euch selber sagen: ‚Zum Vater haben wir den Abraham.‘ Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen Kinder erwecken dem Abraham.[Jo833]

10 Schon aber liegt die Axt an der Wurzel der Bäume. Jeder Baum nun, der nicht edle Frucht trägt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

11 [Lu127] Denn ich zwar taufe euch in Wasser zur Umsinnung. Der aber nach mir kommt ist stärker als ich, nicht gut genug bin ich, dessen Sandalen zu tragen. Derselbe wird euch taufen in heiligem Geiste[Ap18] und 12 Feuer, Er dessen Worfschaufel in Seiner Hand ist. Und Er wird durchreinigen Seine Tenne und sammeln Sein Getreide in Seine Scheune, die Spreu aber wird Er verbrennen mit unausgelöschtem Feuer.“[1340 Mk943 Lu317]

13 Dann kommt Jesus daher aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um 14 getauft zu werden von ihm. Johannes aber untersagte es Ihm und sagte:[Mk31-8] „Ich bedarf wohl, von Dir getauft zu werden, und Du 15 kommst zu mir?“ Als Antwort aber sagte Jesus zu ihm: „Laß es jetzt zu; denn also geziemt es uns, jede Gerechtigkeit zu erfüllen.“ Dann läßt er Ihn zu.[Mk19-11 Lu321-22 Jo132-34]

16 Getauft aber stieg Jesus sogleich aus dem Wasser, und siehe! Ihm wurden die Himmel geöffnet, und Er gewahrte den Geist Gottes herabsteigen als wie eine Taube und kommen 17 auf Ihn. Und siehe! Eine Stimme aus den Himmeln, die da sagt: „Dies ist Mein Sohn, der Geliebte, an dem habe Ich Meine Lust.“[1218 175]

4 Dann ward Jesus vom Geiste heraufgeführt in die Wildnis, um versucht zu werden von dem Widerwirker. 2 Und da Er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet, hungerte Ihn 3 zuletzt. Und herzukommend sagte zu Ihm der Versucher: „Wenn Du Gottes Sohn bist, so sage, daß diese 4 Steine zu Broten werden.“ Als Antwort aber sagte Er: „Es ist geschrieben:[5M83] ‚Nicht von Brot allein wird der Mensch leben, sondern von jedem Spruch, der da ausgeht durch Gottes Mund‘!“

5 Dann nimmt der Widerwirker Ihn mit in die heilige Stadt und stellt Ihn 6 auf den Flügel der Weihestätte. Und er sagt zu Ihm: „Wenn Du Gottes Sohn bist, so wirf Dich Selbst herab; denn es ist geschrieben:[Ps9111-12 do] ‚Seinen Boten wird Er deinethalben gebieten‘, und ‚Auf den Händen werden sie dich aufheben, damit du nicht an einen Stein stoßest[Sp323] deinen Fuß‘.“

7 Da entgegnete ihm Jesus: „Wiederum ist geschrieben:[5M616] ‚Nicht auf die Probe stellen sollst du den 8 Herrn, deinen Gott‘.“ Wieder nimmt der Widerwirker Ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt Ihm alle Königreiche der Welt und ihre Herr- 9 lichkeit. Und er sagte zu Ihm: „Diese alle werde ich Dir geben, so Du niederfallend anbetest vor mir.“[Ps28]

10 Dann sagt Jesus zu ihm: „Gehe weg, Satan; denn es ist geschrieben:

Den Herrn, deinen **Gott**, sollst du anbeten
und Gottesdienst darbringen Ihm allein." 5M613 1020

11 Dann verläßt Ihn der Widerwirker, und siehe, Boten kamen herzu und dienten Ihm. Mk112-13 Lu41-13 Jo151

12 Da Er aber hörte, daß Johannes überliefert ward, zog Er Sich zurück 13 nach Galiläa, Mk114 und Nazareth verlassend kam Er und wohnte in Kapernaum am Meere in den Grenzen 14 Sebulons und Naphtalis, auf daß erfüllet werde was geredet ist durch Jesaja, 91-2 den Propheten, der da sagt:

15 Das Land Sebulon und das Land Naphtali,
der Weg am Meere jenseits des Jordan,
16 das Galiläa der Nationen —
das Volk, das da sitzet in Finsternis,
ein großes Licht gewahrte es,
und die da sitzen im Raume und Schatten des Todes,
Licht geht ihnen auf. Mk121 22 Lu431-32

17 Von dann an beginnt Jesus zu herolden und zu sagen: „Sinnet um! Denn genahet hat sich das Königreich der Himmel!" 32 Mk114 Dn244

18 Da Er aber wandelte am Meere Galiläas, gewahrte Er zwei Brüder, Simon, benannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, ein Beutelnetz ins Meer werfend; denn sie waren 19 Fischer. Und Er sagt zu ihnen: „Herzu, hinter Mich! Und ich werde euch 20 machen zu Menschenfischern." Sie aber, sofort die Netze verlassend, folgen Ihm. 1927 Mk116-18 Lu51-11 Jo140-42

21 Und von dort weiter schreitend gewahrte Er andere, zwei Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, in dem Schiff mit Zebedäus, ihrem Vater, ihre Netze zurecht legend, und Er be- 22 rief sie. Sie aber, sofort das Schiff und ihren Vater verlassend, folgten Ihm. Mk119-20 Lu510-11

23 Und Jesus führte sie umher in ganz Galiläa, lehrend in ihren Synagogen und heroldend das Evangelium des Königreichs und ließ von jeder Krankheit und jeder Gebrechlichkeit unter dem Volke genesen. Mk121 Lu415 44 Ap1038

24 Und die Kunde von Ihm ging aus in ganz Syrien, und sie bringen zu Ihm alle, die übel dran sind mit mancherlei Krankheiten und bedrückenden Qualen, und dämonisch Besessene und Fallsüchtige und Gelähmte, und Er 25 läßt sie genesen. Und es folgen Ihm viele Scharen von Galiläa und Dekapolis und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan. Mk37 655 Lu617

5 Da Er aber die Scharen gewahrte, stieg Er hinauf auf den Berg; und da Er Sich setzte, kamen Seine Jünger 2 zu Ihm. Und Er tat Seinen Mund auf, lehrte sie und sagte: Lu620

3 „Glückselig die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Königreich der Himmel. Ja25 Je5715 Dn244

4 Glückselig die, die nun trauern; denn ihnen soll zugesprochen werden.

5 Glückselig die Sanftmütigen; da ihnen das Land soll zugelost werden.

6 Glückselig die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen gesättigt werden. Of216 Je551

7 Glückselig die sich Erbarmenden; denn sie werden Erbarmen erlangen.

8 Glückselig die Reinen von Herzen; denn sie werden Gott sehen. Hb1214

9 Glückselig die Friedensstifter; denn sie sollen Söhne Gottes geheißen werden. 43 48

10 Glückselig die verfolgt werden der Gerechtigkeit wegen; denn ihrer ist das Königreich der Himmel. 1P314-17

11 Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und sagen jedes Böse gegen euch, indem sie 12 lügen Meinetwegen. 1P412-16 Freuet euch und frohlocket; denn eures Lohnes ist viel in den Himmeln. Denn also verfolgten sie die Propheten, die vor euch waren. Ap541 Hb1133

13 Ihr seid das Salz der Erde. So aber das Salz fade wird, mit was soll man es salzen? Nichts vermag es mehr, als nur, daß man es hinaus werfe, um niedergetreten zu werden von den Menschen. Mk950 Lu1434-35

14 Ihr seid das Licht der Welt. Die Stadt kann nicht verborgen sein, die 15 oben auf dem Berge liegt. Man brennt doch nicht eine Leuchte und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, und sie erglänzet

16 allen in dem Hause. Also lasset euer Licht erglänzen vorn vor den Menschen, damit sie eure edlen Werke gewahren und euren Vater in den Himmeln verherrlichen.[Mk4:21 Lu8:16 11:33 1P2:12]

17 Nicht solltet ihr meinen, daß Ich kam, aufzulösen das Gesetz oder die Propheten. Nicht kam Ich aufzulösen, sondern zu erfüllen.[4M1:35] 18 Denn wahrlich, Ich sage euch, bis daß Himmel und Erde sollten vergehen, wird keinesfalls Ein Jota oder Ein Hörnlein vom Gesetz vergehen, bis daß es alles sollte geschehen.[2:15 24:35]

19 Wer nun auch eins dieser geringsten Gebote auflöst und lehret also die Menschen, den wird man den Geringsten heißen im Königreiche der Himmel. Wer aber sie tut und lehrt, diesen wird man groß heißen im Königreiche der Himmel. 20 Denn Ich sage euch, so eure Gerechtigkeit nicht überstie[illegible] mehr ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr keinesfalls eingehn in das Königreich der Himmel.

21 Ihr hört, daß zu den Altvorderen geredet ward:[2M20:13] ‚Nicht morden sollst du!' Wer aber sollte morden, wird verfallen sein dem Gericht. 22 Ich aber sage euch, daß jeder, der da zürnt seinem Bruder, verfallen sein wird dem Gericht. Wer aber zu seinem Bruder sollte sagen: ‚Raka', wird verfallen sein dem Synedrium. Wer aber sollte sagen: ‚Du Tor', wird verfallen sein der Gehenna des Feuers. 23 So du nun deine Nahegabe darbringst auf den Altar und dort dich erinnerst, daß dein Bruder etwas gegen dich habe, 24 so lasse deine Nahegabe dort, vorne vor dem Altar, und gehe zuerst hin, besänftige deinen Bruder und dann komm und bringe deine Nahegabe dar.[Mk11:25]

25 Sei gutwillig gegen deinen Gerichtsgegner, schnell, während du noch mit ihm bist auf dem Wege, damit nicht der Gerichtsgegner dich überliefere dem Richter und der Richter dem Schergen, und werdest in den Kerker geworfen.[Sp25:8] 26 Wahrlich, Ich sage dir, daß du nimmer von dort herauskommen mögest, bis du auch den letzten Heller bezahlest.[18:34 Lu12:58 59]

27 Ihr hört, daß geredet ward:[2M20:14] ‚Nicht ehebrechen sollst du!' 28 Ich aber sage euch: jeder, der ein Weib anblickt, um sie zu begehren, treibt schon Ehebruch mit ihr in seinem Herzen. 29 Wenn aber dein Auge, das rechte, dir zum Fallstrick wird, reiß es heraus und wirf es von dir. Denn es frommt dir mehr, daß eins deiner Glieder umkomme, und man nicht deinen ganzen Körper werfe in die Gehenna. 30 Und wenn deine rechte Hand dir zum Fallstrick wird, haue sie ab und wirf sie von dir. Denn es frommt dir mehr, daß eins deiner Glieder umkomme, und nicht dein ganzer Körper hingehe in die Gehenna.[18:8 9 Mk9:43 48]

31 Es ward aber geredet:[5M24:1] Wer da sollte entlassen sein Weib, der gebe ihr [illegible] Scheidungsurkunde. 32 Ich aber sage euch: jeder, der da entläßt sein Weib (mit Ausnahme eines Falles der Hurerei), macht sie zu einer, mit der die Ehe gebrochen wird, und so jemand eine Entlassene heiratet, bricht er die Ehe.[19:9 Mk10:11 Lu16:18]

33 Wiederum hört ihr, daß zu den Altvorderen geredet ward:[5M23:21-23] Keinen Meineid sollst du schwören, aber erstatten sollst du dem Herrn deine Eide.[4M30:2] 34 Ich aber sage euch, allgemein nicht zu schwören, weder bei dem Himmel; denn er ist Gottes Thron,[Je66:1] 35 noch bei der Erde; denn sie ist Seiner Füße Schemel, noch bei Jerusalem; denn sie ist des großen Königs Stadt.[Ps48:2] 36 Noch solltest du schwören bei deinem Haupte, da du nicht ein Haar weiß machen kannst oder schwarz. 37 Es sei aber euer Wort ‚Ja, Ja!', ‚Nein, Nein!' Was aber über diese hinausgeht, ist von dem Bösen.

38 Ihr hört, daß geredet ward:[2M21:24] ‚Auge um Auge' und ‚Zahn um Zahn.' 39 Ich aber sage euch, nicht zu widerstehen dem Bösen, sondern wer dir Backenstreiche gibt auf deine rechte Wange, dem wende auch die andere zu. 40 Und dem, der da will mit dir rechten und dein Unterkleid nehmen, laß ihm auch dein Überkleid. 41 Und wer dich zwingen wird zu einer Meile, mit dem gehe zwei. 42 Dem der dich bittet gib, und von dem, der

da will von dir leihen, solltest du nicht dich abwenden.[Lu627-31 5M157 11]

43 Ihr hört, daß geredet ward:[3M19 18] ‚Lieben sollst du deinen Nächsten' und 44 hassen deinen Feind.[5M230] Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde und 45 betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne werdet eures Vaters in den Himmeln, da Er Seine Sonne läßt aufgehn über Böse und Gute und es regnet auf Gerechte und Ungerechte. 46 Denn so ihr liebt, die euch lieben, was habt ihr für Lohn? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe?[1T158 Ro214] 47 Und so ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Außergewöhnliches? Tun nicht auch die von den Nationen das- 48 selbe? So sollt ihr nun vollkommen sein, wie euer Vater, der himmlische, vollkommen ist.[Lu627 30]

6 Nehmt euch aber in acht, daß ihr eure Gerechtigkeit nicht tut vorn vor den Menschen, um angeschaut zu werden von ihnen, andernfalls aber habt ihr nicht Lohn bei eurem Vater in den Himmeln.

2 Wenn du nun Almosen gibst, solltest du nicht vorn vor dir her posaunen, ebenso wie die Heuchler tun in den Synagogen und in den Gassen, damit sie verherrlicht werden von den Menschen. Wahrlich, Ich sage euch: Aus- 3 gezahlt ist ihnen ihr Lohn! Du aber, so du Almosen gibst, lasse nicht deine Linke erfahren, was deine Rechte 4 tut, damit dein Almosen sei im Verborgenen, und dein Vater, der im Verborgenen beobachtet, wird dir vergelten.[2537 40 Ps1391 17]

5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, da sie es gerne haben, in den Synagogen und an den Ecken der Plätze zu stehn, um zu beten, damit sie scheinen vor den Menschen. Wahrlich, Ich sage euch: Ausgezahlt ist ihnen ihr Lohn!

6 Du aber, wenn du betest, gehe ein in deine Kammer und schließe deine Tür und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen beobachtet, wird 7 dir vergelten.[2K0433] Wenn ihr aber betet, solltet ihr nicht plappern, ebenso wie die von den Nationen. Denn es dünkt sie, daß sie mit ihrem Wortschwall sollen erhöret werden.[1Ko1826] 8 Ihr nun solltet nicht ihnen gleichen; denn Gott, euer Vater, weiß, wessen ihr bedürfet, bevor ihr Ihn bittet.

9 Betet ihr nun also: Unser Vater in den Himmeln. Geheiligt werde 10 Dein Name.[2M207] Es komme Dein Königreich. Es geschehe Dein Wille, wie im Himmel also auch auf Erden. 11 Unser Brot, das auskömmliche, gib 12 uns heute.[Sp308] Und erlaß uns unsere Schulden, wie auch wir erlassen un- 13 seren Schuldnern. Und bringe uns nicht in Versuchung hinein, sondern birg uns vor dem Bösen.[Lu112 4 2240]

14 Denn so ihr den Menschen ihre Kränkungen vergebt, wird auch euer Vater, der himmlische, euch vergeben. 15 So ihr aber den Menschen ihre Kränkungen nicht vergebt, wird auch nicht euer Vater eure Kränkungen vergeben.

16 Wenn ihr aber fastet, werdet nicht kummervoller Miene wie die Heuchler; denn sie entstellen ihre Angesichter, damit sie den Menschen fastend erscheinen. Wahrlich! Ich sage euch: Ausgezahlt ist ihnen ihr Lohn![Je58] 17 Du aber, wenn du fastest, reibe dein 18 Haupt ein und wasche dein Angesicht, damit du nicht den Menschen fastend erscheinst, sondern deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen beobachtet, wird dir vergelten.

19 Nicht speichert euch Schätze auf Erden auf, wo Motte und Rost sie zum Verschwinden bringen, und wo 20 Diebe durchgraben und stehlen. Speichert euch aber Schätze im Himmel auf, wo weder Motte noch Rost sie zum Verschwinden bringen, und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen; 21 denn wo dein Schatz ist, dort wird auch dein Herz sein.[Lu12 ...]

22 Des Körpers Leuchte ist dein Auge. So nun dein Auge einfältig ist, so wird dein ganzer Körper licht sein. 23 So aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Körper finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie viel dichter ist dann die Finsternis![Mk722 Lu1134 36]

24 Niemand kann zwei Herren sklaven; denn entweder wird er den einen hassen und den andersartigen lieben,

oder er wird für den einen einstehn und den andersartigen verachten. Nicht könnt ihr Gott sklaven und dem Mammon.[Lu1613 Ja44 1J215]

25 Deshalb sage ich euch: Sorget euch nicht für eure Seele, was ihr essen oder was ihr trinken mögt, noch für euren Körper, was ihr anziehen mögt. Ist nicht die Seele mehr als die Nahrung und der Körper mehr als der Anzug?

26 Blicket hin auf die Flügler des Himmels, daß sie nicht säen noch ernten noch sammeln in Scheunen, und euer Vater, der himmlische, nährt sie. Seid nicht vielmehr **ihr** vorzüglicher als sie?

27 Welcher aber von euch kann, indem er sorgt, seinem Vollwuchs eine 28 Elle hinzufügen? Und was sorgt ihr euch um den Anzug? Studieret die Anemonen des Feldes! Wie wachsen sie? Nicht daß sie sich müheten, 29 noch spinnen. Ich aber sage euch: Nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit war umhüllt wie eine 30 von diesen.[1K310] Wenn aber Gott das Gras des Feldes also kleidet, das heute da ist und morgen in den Ofen geworfen wird — nicht viel eher euch, ihr Kleingläubigen?

31 Nicht solltet ihr nun euch sorgen und sagen: ‚Was mögen wir essen', oder ‚was mögen wir trinken', oder ‚womit mögen wir uns umhüllen?' 32 Denn nach allem diesen trachten die aus den Nationen. Denn euer Vater, der himmlische, weiß, daß ihr dieser 33 sämtlichen Dinge bedürfet.[Lu1227] Suchet aber zuerst das Königreich und Seine Gerechtigkeit, und man wird euch dieses alles hinzufügen.[1K6313]

34 So solltet ihr nun nicht euch sorgen für den morgenden Tag; denn der morgende Tag wird für sich selbst sich sorgen. Genügend ist dem Tage sein Übel.[Mk1020 Lu1222 2M1619 Ps349]

7 Richtet nicht, auf daß ihr nicht 2 gerichtet werdet;[Ja411 12 Rö21] denn mit welchem Urteil ihr richtet, sollt ihr gerichtet werden, und mit welchem Maße ihr messet, soll euch gemessen werden.[Mk424 Lu637 38 Ja213]

3 Was aber erblickst du das Spänlein in deines Bruders Auge, den Balken aber in deinem Auge bedenkst du 4 nicht! Oder wie wirst du zu deinem Bruder reden: ‚Bruder, laß mich. Ich sollte das Spänlein hervorholen aus deinem Auge.' Und siehe, der 5 Balken ist in deinem Auge. Heuchler! Hole zuerst den Balken hervor aus deinem Auge, und dann wirst du scharf blicken, um das Spänlein hervor zu holen aus deines Bruders Auge.[Lu641]

6 Nicht solltet ihr das Heilige den Kötern geben, noch werfen eure Perlen vorn vor die Schweine, damit sie sie nicht niedertreten mit ihren Füßen und sich wenden und euch zerfleischen.

7 Bittet und euch wird gegeben werden, suchet und ihr werdet finden, klopfet an und euch wird geöffnet werden. 8 Denn jeder, der da bittet, der erhält; und wer da sucht, der findet, und dem, der anklopft, wird geöffnet werden.[2122 Jo1413 1J...]

9 Oder welcher Mensch ist unter euch, den sein Sohn bitten wird um 10 Brot — er wird ihm doch nicht einen Stein reichen? Oder auch er wird um einen Fisch bitten, er wird ihm doch nicht eine Schlange reichen?

11 So nun **ihr**, die ihr böse seid, wisset gute Gaben zu geben euren Kindern, wie vielmehr wird euer Vater in den Himmeln Gutes geben denen, 12 die Ihn bitten! Alles nun, soviel als ihr auch wollt, daß euch die Menschen tun, also tut auch **ihr** es ihnen. Denn dies ist das Gesetz und die Propheten.[2240 Lu636]

13 Gehet ein durch die enge Pforte; denn breit ist die Pforte und geräumig der Weg, der da abführt in den Untergang, und viele sind es, die 14 durch sie eingehn. Aber was für eine enge Pforte und für ein schmaler Weg, der da abführt in das Leben! Und wenige sind, die ihn finden.[Lu1324]

15 Nehmt euch in acht vor den falschen Propheten,[2421-3] die zu euch kommen im Rocke der Schafe, inwendig aber sind sie räuberische 16 Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Man liest doch nicht etwa von Dornen Weinbeeren oder 17 von Sterndisteln Feigen. Also trägt jeder gute Baum edle Früchte, der

faule Baum aber trägt böse Früchte. Nicht kann ein guter Baum böse Früchte tragen, noch ein fauler Baum edle Früchte tragen. Jeder Baum, der nicht edle Frucht trägt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten werdet ihr sie demnach sicher erkennen.

Nicht jeder, der zu Mir sagt: 'Herr! Herr!' wird eingehn in das Königreich der Himmel, sondern der da tut den Willen Meines Vaters in den Himmeln. Viele werden Mir erwidern an jenem Tage: 'Herr! Herr! Prophezeiten wir nicht in Deinem Namen? Und trieben in Deinem Namen Dämonen aus und tun in Deinem Namen viele Machttaten?' Und dann werde Ich ihnen bekennen: 'Ich habe euch noch nie erkannt. Weichet von Mir, die ihr die Gesetzlosigkeit wirkt.'

Jeden nun, der diese Meine Worte hört und sie tut, vergleicht man einem besonnenen Manne, der sein Haus auf den Felsen baut. Und herab troff der Regen und kamen die Ströme und wehten die Winde und fielen nieder auf jenes Haus, und es fiel nicht; denn es gründete sich auf den Felsen.

Und jeden, der diese Meine Worte hört und sie nicht tut, vergleicht man einem törichten Manne, der sein Haus auf den Sand baut. Und herab troff der Regen und kamen die Ströme und wehten die Winde und stießen an jenes Haus, und es fiel und groß war sein Fall."

Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet, daß sich die Scharen verwunderten ob Seiner Lehre, denn Er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

8 Als Er aber herabstieg vom Berge, folgten Ihm viele Scharen. Und siehe, ein Aussätziger kam herzu, betete an vor Ihm und sagte: „Herr, so Du willst, kannst Du mich reinigen." Und Seine Hand ausstreckend rührt Er ihn an und sagt: „Ich will, sei gereinigt." Und sofort ist sein Aussatz gereinigt. Und es sagt Jesus zu ihm: „Siehe zu, daß du es niemandem sagst, sondern gehe hin, zeige dich selber dem Priester und bringe die Nahegabe dar, die Moses anordnet, ihnen zum Zeugnis."

Da Er aber hineinkam nach Kapernaum, kam ein Hauptmann zu Ihm, der sprach Ihm zu und sagt: „Herr, mein Knabe ist [illegible] geworfen im Hause, gelähmt und [illegible] Bezagen gequält." Und Er sagt zu ihm: „Ich werde kommen, [illegible] er genese."

Und als Antwort entgegnete der Hauptmann: „Herr, nicht gut genug bin ich, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sage nur ein Wort, und mein Knabe wird geheilt sein. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untergeordnet und habe Krieger unter mir selber, und ich sage zu diesem: 'Gehe hin', und er geht, und zum andern: 'Komm her', und er kommt, und zu meinem Sklaven: 'Tue dies', und er tut es."

Da aber Jesus es hörte, staunte Er und sagte zu denen, die folgten: „Wahrlich, Ich sage euch: Bei niemand in Israel fand ich so viel Glauben. Ich aber sage euch: Viele werden eintreffen vom Osten und Westen und zu Tische sich lagern mit Abraham und Isaak und Jakob im Königreiche der Himmel, die Söhne des Königreichs aber wird man hinauswerfen in die äußere Finsternis. Dort wird sein das Jammern und Knirschen der Zähne."

Und es sagte Jesus dem Hauptmann: „Gehe hin! Wie du glaubst, so geschehe dir." Und geheilt ward der Knabe zu jener Stunde. Und der Hauptmann, zurückkehrend in sein Haus zu derselben Stunde, fand den Knaben gesund.

Und da Jesus in das Haus des Petrus kam, gewahrte Er seine Schwiegermutter niedergeworfen und fiebernd. Und Er rührte ihre Hand an und es verließ sie das Fieber. Und sie erhob sich und diente Ihm.

Da es aber Abend geworden, brachten sie zu Ihm viele dämonisch Besessene, und Er trieb die Geister aus mit einem Wort, und alle, die übel dran sind mit Krankheit, ließ

Er genesen, damit erfüllt werde, was geredet ist durch Jesaia, den Propheten, der da sagt:

Er nahm auf Sich unsre Gebrechen und Er ists, der die Krankheiten trägt.[Jes 53:4]

Da aber Jesus um sich her viele Scharen gewahrte, befahl Er hin zu fahren nach [illegible] jenseitigen Ufer. Und herzu kommend sagte einer, ein Schriftgelehrter, zu Ihm: „Lehrer! Folgen werde ich Dir, wohin Du auch gehest.“[Lu 9:57] Und es sagt Jesus zu ihm: „Die Schakale haben Baue und die Flügler des Himmels ihren Unterschlupf, der Sohn des Menschen aber hat nicht, wo Er das Haupt hinlege.“ Ein anderweitiger aber von den Jüngern sagte zu Ihm: „Herr, gestatte mir, zuerst hinzugehn und meinen Vater zu begraben.“ Jesus aber sagt zu ihm: „Folge Mir und lasse die Toten begraben ihre Toten.“[Lu 9:60]

Und als Er in das Schiff einstieg folgten Ihm Seine Jünger.[Lu 8:22 Mk 4:37] Und siehe, ein großes Beben ward in dem Meer, so daß das Schiff von den Wogen bedeckt ward. Er aber schlief. Und herzukommend weckten sie Ihn und sagten: „Herr! Rette uns! Wir kommen um!“ Und Er sagt zu ihnen: „Was seid ihr verzagt, Kleingläubige ihr?“ Dann, Sich erhebend, schalt Er die Winde und das Meer, und es ward eine große Stille. Die Menschen aber staunten und sagten: „Was für ein Mensch ist dieser, daß auch die Winde und das Meer Ihm gehorchen?“[Mk 4:35]

Und da Er kam an das jenseitige Ufer in die Gegend der Gergesener, begegneten Ihm zwei dämonisch Besessene, aus den Gräbern heraus kommend, sehr gefährliche, so daß keiner durch jenen Weg vorbeizukommen vermochte. Und siehe, sie schrieen und sagten: „Was ist zwischen uns und Dir, Du Sohn Gottes? Kamst Du her vor der gebührenden Zeit, uns zu quälen?“ Es war aber ferne von ihnen ein Auftrieb von vielen weidenden Schweinen.

Die Dämonen aber sprachen Ihm zu und sagten: „Wenn Du uns austreibst, so schicke uns in den Auftrieb der Schweine.“ Und Er sagte zu ihnen: „Gehet hin!“ Da sie aber ausfuhren, gingen sie in die Schweine. Und siehe, es stürmt der gesamte Auftrieb den Abhang herab in das Meer, und sie starben in den Wassern.

Die sie weideten aber flohen und gingen hin in die Stadt und verkündeten alles und das von den dämonisch Besessenen. Und siehe, die gesamte Stadt kam heraus, Jesu entgegen, und Ihn gewahrend, sprachen sie Ihm zu, damit Er weiter gehe von ihren Grenzen.[Mk 5:1 Lu 8:26]

Und in ein Schiff steigend, fuhr Er hinüber und kam in Seine eigne Stadt.

Und siehe! Sie brachten einen Gelähmten zu Ihm, auf ein Lager niedergeworfen. Und Jesus, da Er ihren Glauben gewahrte, sagte zu dem Gelähmten: „Fasse Mut, Kind! Erlassen sind deine Sünden.“ Und siehe, etliche von den Schriftgelehrten sagten bei sich selbst: „Dieser lästert.“

Und da Jesus ihre Überlegungen wahrnahm, sagte Er: „Warum überlegt ihr Böses in euren Herzen? Denn was ist leichter zu sagen: ‚Erlassen sind deine Sünden‘, oder zu sagen: ‚Erhebe dich und wandle‘? Auf daß ihr aber wisset, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat auf Erden, Sünden zu erlassen“ — dann sagt Er zu dem Gelähmten: „Erhebe dich, nimm auf dein Lager und gehe hin in dein Haus!“ Und er erhob sich und ging hin in sein Haus.[Mk 2:1 12 Lu 5:17 26]

Da aber die Scharen es gewahrten, fürchteten sie sich und verherrlichten den Gott, der da gibt solche Vollmacht den Menschen.

Und da Jesus von dort vorüberging, gewahrte Er einen Menschen auf dem Zollamt sitzend, Matthäus benannt. Und Er sagt zu ihm: „Folge Mir!“ [illegible] Und aufstehend folgte er Ihm.

Und Er befand sich in dem Hause, zu Tische liegend, und siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und lagen

zu Tische mit Jesus und Seinen Jüngern. 11 Und die Pharisäer, es gewahrend, sagten zu Seinen Jüngern: „Weshalb isset euer Lehrer mit den Zöllnern und Sündern?“ 12 Da Er es aber hörte, sagte Er: „Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die übel dran sind mit Krankheit! 13 Wenn ihr aber gegangen, lernet was das sei: Barmherzigkeit will Ich und nicht Opfer. Denn nicht kam Ich zu berufen Gerechte, sondern die Sünder.“[1119 137 Mk213]

14 Dann kommen die Jünger des Johannes zu Ihm und sagen: „Weshalb fasten wir und die Pharisäer viel,[Lu1812] Deine Jünger aber fasten nicht?“ 15 Und es sagte Jesus zu ihnen: „Nicht können die Söhne des Brautgemachs trauern, solange als der Bräutigam mit ihnen ist. Kommen werden aber Tage, wenn der Bräutigam von ihnen genommen wird, und dann werden sie fasten.[Mk218-20 Lu533-35]

16 Niemand aber flickt einen Flicken eines ungewalkten Lappens auf ein Kleid, das alt ist; denn seine Füllung nimmt weg von dem Kleide, und der Riß wird ärger. 17 Noch tut man jungen Wein in Schläuche, die alt sind, andernfalls aber bersten die Schläuche, und der Wein wird vergossen, und die Schläuche kommen um. Sondern man tut jungen Wein in Schläuche, die neu sind, und beide werden erhalten.“[Mk221 Lu536]

18 Als Er dieses zu ihnen sprach, siehe, da kam einer, ein Oberster herzu, betete an vor Ihm und sagte: „Meine Tochter verscheidet jetzt, jedoch komm, lege Deine Hand auf sie, und sie wird leben.“ 19 Und Jesus erhob Sich und folgte ihm, und Seine Jünger.[illegible]

20 Und siehe, ein Weib, blutflüssig seit zwölf Jahren, kam herzu von hinten und rührte die Quaste Seines Kleides an; 21 denn sie sagte zu sich selbst: „So ich nur Sein Kleid anrühre, werde ich gerettet.“ 22 Jesus aber wandte Sich, gewahrte sie und sagte: „Fasse Mut, Tochter, dein Glaube hat dich gerettet.“ Und gerettet war das Weib von jener Stunde an.[1436 Mk525-34 Lu543-48]

Und da Jesus in das Haus des Obersten kam und die Flötenspieler und den Haufen gewahrte, [illegible] Tumult machend, sagte Er: „Macht euch davon; denn nicht starb das Dirnlein, sondern es schläft.“ Und sie verlachten Ihn.[Ap209 10] Als aber der Haufe hinausgetrieben war, kam Er hinein und faßte ihre Hand, und das Dirnlein erwachte. 26 Und dieses Gerücht ging aus in jenes ganze Land.[Mk522-43 Lu841-56 Jo1111 14 25]

Und da Jesus von dort vorüberging, folgten Ihm zwei Blinde, die schrieen und sagten: „Erbarme Dich unser, Du Sohn Davids!“ Da Er aber kommt in das Haus, kommen zu Ihm die Blinden, und es sagt Jesus zu ihnen: „Glaubt ihr, daß Ich könne dies tun?“ Sie sagen zu Ihm: 29 „Ja, Herr!“[Ap149] Dann rührt Er ihre Augen an und sagt: „Nach eurem Glauben geschehe euch!“ Und ihre Augen wurden aufgetan. Und Jesus bedrohte sie und sagte: „Sehet zu, lasset niemanden es erfahren.“[1216] 31 Da sie aber herauskamen, machten sie Ihn ruchbar in jenem ganzen Land.[2029 Mk1046 Lu1835]

32 Da sie aber herauskamen, siehe, da brachten sie zu Ihm einen Taubstummen, dämonisch besessen. Und da der Dämon ausgetrieben war, sprach der Taubstumme. Und es staunten die Scharen und sagten: „Noch nie ist es also erschienen in Israel!“ Die Pharisäer aber sagten: „Durch den Obersten der Dämonen treibt Er aus die Dämonen.“

Und Jesus führte sie umher in allen Städten und Dörfern, lehrend in ihren Synagogen und heroldend das Evangelium vom Königreich und ließ von jeder Krankheit und jeder Gebrechlichkeit genesen. Da Er aber die Scharen gewahrte, jammerte Ihn derselbigen; denn sie waren geschunden und umhergestoßen als wie Schafe, die keinen Hirten haben. 37 Dann sagt Er zu Seinen Jüngern: „Ernte zwar ist viel, der Werker aber sind wenige. Flehet nun an den Herrn der Ernte, damit Er Werker hinaustreibe in Seine Ernte.“[Mk634]

10 Und, Seine zwölf Jünger herzu-

rufend, gab Er ihnen Vollmacht über unreine Geister, auf daß sie sie austrieben und genesen ließen von jeder Krankheit und jeder Gebrechlichkeit.

2 Die Namen aber der zwölf Apostel sind diese: Der erste Simon, der benannt wird Petrus, und Andreas, sein Bruder, und Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und Johannes, sein Bruder, 3 Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus und Thaddäus, 4 Simon, der Kananäer, und Judas der Iskariote, der ihn auch verrät.[Ap113 26]

5 Diese zwölf schickte Jesus aus, indem Er sie anwies und sagte:[Mk67-13] „In einen Weg der Nationen sollt ihr nicht hingehn, und in eine Stadt der Samariter sollt ihr nicht hineinkommen.[Lu91] 6 Gehet aber vielmehr zu den Schafen, den verlorenen, des Hauses Israels.[417] 7 Wenn ihr aber gehet, heroldet und saget: ‚Genahet hat sich das Königreich der Himmel!'[1524 Lu10 [illegible]] 8 Hinfällige lasset genesen, Tote erwecket, Aussätzige reiniget, Dämonen treibet aus. Umsonst erhieltet ihr es, umsonst gebet es.[Ap820] 9 Nicht sollt ihr Gold noch Silber noch Kupfer erwerben in eure Gürtel, 10 keinen Bettelsack für den Weg, noch zwei Leibröcke noch Sandalen noch einen Stab. Denn wert ist der Werker seiner Nahrung.[Lu101-16]

11 In welche Stadt aber oder welches Dorf ihr auch eingeht, ergründet, wer darin würdig ist, und dort bleibt, bis ihr sollt hinausgehn. 12 Wenn ihr aber eingeht in das Haus, 13 so grüßet es,[Lu105 6] und so das Haus zwar würdig ist, so komme euer Friede auf dasselbe. So es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede um auf euch. 14 Und wer da sollte euch nicht annehmen, noch auf eure Worte hören — wenn ihr aus jenem Hause oder jener Stadt oder jenem Dorfe herauskommt, schüttelt den Staub ab von euren Füßen. 15 Wahrlich, Ich sage euch: Erträglicher wird es sein dem Lande Sodoms oder dem Lande Gomorras am Tage des Gerichts [illegible] als jener Stadt.[illegible]

16 Siehe! Ich schicke euch aus wie Schafe in die Mitte der Wölfe. Werdet nun besonnen wie die Schlangen und arglos wie die Tauben. 17 Nehmet euch aber in acht vor den Menschen. Denn sie werden euch überliefern den Synedrien und in ihren Synagogen werden sie euch geißeln. 18 Aber auch vor Regenten und Könige wird man euch führen um Meinetwillen, zum Zeugnis ihnen und den Nationen.[2419 11 Lu103 Ap540 121 2410 256 23 2724]

19 Wenn sie euch aber überliefern, sollet ihr euch nicht darum sorgen, wie oder was ihr sollet sprechen; denn in jener Stunde wird euch gegeben werden, was ihr sollet sprechen; 20 [Lu1211] denn nicht ihr seid es, die da sprechen, sondern der Geist eures Vaters, der in euch spricht.[2M412 [illegible]]

21 Es wird aber der Bruder den Bruder überliefern zum Tode, und der Vater das Kind, und Kinder werden aufstehn gegen die Eltern und werden sie bringen zum Tode.[Mi76] 22 Und ihr werdet sein von allen Gehaßte um Meines Namens willen. Der aber ausharrt bis zur Vollendung, dieser wird gerettet werden.[illegible] 23 Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so fliehet in die anderweitige. Denn wahrlich, Ich sage euch, keinesfalls sollt ihr fertig werden mit den Städten Israels, bis daß da komme der Sohn des Menschen.[illegible]

24 Nicht ist der Jünger über seinen Lehrer,[Lu640] noch der Sklave über seinen Herrn. 25 Genügend ist es dem Jünger, daß er werde wie sein Lehrer, und der Sklave wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beezeboul zubenennen,[1224] wie vielmehr seine Hausgenossen![illegible] 26 Nun, so fürchtet euch nicht vor ihnen. Denn nichts ist bedeckt, das nicht aufgedeckt werde, und verborgen, das nicht bekannt werde. 27 Was Ich euch sage im Finstern, das saget im Licht. Und was ihr in das Ohr hört, das heroldet auf den Flachdächern.[Mk422 Lu817 123]

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Körper töten, die Seele aber nicht können töten. Fürchtet aber vielmehr den, der da kann auch Seele

und Körper umbringen in der Gehenna. Verkauft man nicht zwei Spätzlein um einen Groschen? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. Von euch aber sind auch die Haare des Hauptes alle gezählt. Nun, so fürchtet euch nicht. Ihr seid vorzüglicher als viele Spätzlein.

Jeder nun, der sich zu Mir wird bekennen vor den Menschen, zu dem werde auch Ich Mich bekennen vor Meinem Vater in den Himmeln. Wer Mich aber sollte verleugnen vor den Menschen, auch Ich werde ihn verleugnen vor Meinem Vater in den Himmeln.

Nicht solltet ihr meinen, daß Ich kam, Frieden zu werfen auf die Erde. Nicht kam Ich zu werfen den Frieden, sondern das Schwert. Denn Ich kam, zu entzweien den Menschen mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und die Feinde des Menschen werden seine Hausgenossen sein.

Wer Vater oder Mutter lieber hat als Mich, ist Meiner nicht wert. Und wer Sohn oder Tochter lieber hat als Mich, ist Meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz nimmt und Mir nachfolgt, ist Meiner nicht wert. Wer seine Seele findet, wird sie umbringen, und wer seine Seele umbringt Meinetwegen, wird sie finden.

Der euch annimmt, der nimmt Mich an, und der Mich annimmt, der nimmt den an, der Mich ausschickt. Der einen Propheten annimmt in eines Propheten Namen, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Und der einen Gerechten annimmt in eines Gerechten Namen, der wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer da sollte einen dieser Kleinen nur mit einem Becher kühlen Trunkes tränken in eines Jüngers Namen, wahrlich, Ich sage euch, keinesfalls würde er seinen Lohn verlieren."

11 Und es geschah als Jesus vollendet, anzuordnen Seinen zwölf Jüngern, daß Er von dort weiter ging, zu lehren und zu herolden in ihren Städten.

Da aber Johannes im Gefängnis die Werke des Christus hörte, sandte er durch Seine Jünger und sagte zu Ihm: „Bist Du der Kommende, oder sollten wir auf einen andersartigen hoffen?" Und als Antwort sagte Jesus zu ihnen: „Wenn ihr gegangen, verkündet Johannes was ihr hört und erblickt. Blinde erblicken und Lahme wandeln. Aussätzige werden gereinigt und Taubstumme hören und Tote werden auferweckt und Armen wird Evangelium verkündigt. Und glückselig ist, wer da sollte in keinen Fall straucheln durch Mich."

Da diese aber gingen, begann Jesus zu sagen zu den Scharen von Johannes: „Was kommt ihr heraus in die Wildnis anzuschauen? Ein Rohr, vom Winde gerüttelt? Sondern was kommt ihr heraus zu gewahren? Einen Menschen mit weichen Kleidern angetan? Siehe die die weichen Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige. Sondern was kommt ihr heraus? Einen Propheten zu gewahren? Ja, Ich sage euch, auch überaus mehr als einen Propheten! Dieser ist es von dem ist geschrieben: Siehe Ich schicke Meinen Boten vor Deinem Angesicht her, der Deinen Weg herrichten wird vor Dir.

Wahrlich, Ich sage euch, nicht hat sich erhoben unter den von Weibern Geborenen ein größerer als Johannes der Täufer. Der Kleinere aber, im Königreiche der Himmel ist er größer als er. Von den Tagen Johannes des Täufers aber bis jetzt wird dem Königreich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttätige raffen es an sich. Denn alle die Propheten und das Gesetz prophezeien bis auf Johannes. Und wenn ihr wollt ihn annehmen, er ist Elias, der sich anschickt zu kommen. Der Ohren hat zu hören, der höre!

Wem aber soll Ich diese Generation vergleichen? Gleich ist sie kleinen Kindern, sitzend in den Märkten, die den anderweitigen zurufen

und sagen: ‚Wir flöten euch und ihr tanzt nicht! Wir singen Totenlieder und ihr wehklagt nicht!' Denn es kam Johannes, weder essend noch trinkend, und sie sagen: ‚Einen Dämon hat er!' Es kam der Sohn des Menschen, essend und trinkend, und sie sagen: ‚Siehe, der Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, der Zöllner Freund und der Sünder!' Und gerechtfertigt ward die Weisheit durch ihre Werke." Lu7 31-35

Dann begann Er, Vorwürfe zu machen den Städten, in denen Seine meisten Machttaten geschahen, da sie nicht umsinnen. „Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wenn in Tyrus und Sidon die Machttaten wären geschehen, die in euch geschehen, längst hätten sie in Sacktuch und Asche sitzend, umgesinnt. Indes sage Ich euch: Für Tyrus und Sidon wird es erträglicher sein am Tage des Gerichts als für euch.

Und du, Kapernaum! Nicht bis zum Himmel erhöht wirst du werden! Bis ins Ungewahrte wirst du herabgestoßen werden. Denn wenn in Sodom die Machttaten wären geschehen, die in dir geschehen, es würde bleiben bis heute. Indes sage Ich euch: Dem Lande Sodoms wird es erträglicher sein am Tage des Gerichts als dir." Lu10 13-15

Zu jener Frist antwortete Jesus und sagte: „Ich huldige Dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, da Du dieses verbirgst vor Weisen und Verständigen und es enthüllst den Unmündigen. Ja, Vater! denn also ward es Deine Lust vor Dir.

Alles ward Mir übergeben von Meinem Vater, und niemand erkennt den Sohn, als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater, als nur der Sohn, und wem der Sohn beschließen mag, Ihn zu enthüllen. Herzu zu Mir alle die sich mühen und beladen sind, und Ich werde euch Ruhe geben. Nehmet auf euch Mein Joch und lernet von Mir; denn Ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn Mein Joch ist milde und Meine Last ist leicht."

12 Zu jener Frist ging Jesus an den Sabbaten durch die Saaten. Seine Jünger aber hungerten und begannen, Ähren abzurupfen und zu essen. Die Pharisäer aber, es gewahrend, sagten zu Ihm: „Siehe! Deine Jünger tun, was nicht erlaubt ist am Sabbat zu tun." 5M23 25

Er aber sagte zu ihnen: „Laset ihr nicht, was David tat, als ihn hungerte und die mit ihm, wie er einging in das Haus Gottes und sie die Schaubrote aßen, die ihm nicht erlaubt waren zu essen, noch denen mit ihm, außer den Priestern allein? 3M24 9

Oder laset ihr nicht im Gesetz, daß an den Sabbaten die Priester in der Weihestätte den Sabbat entheiligen und schuldlos sind? 4M28 9 Ich aber sage euch: Etwas Größeres als die Weihestätte ist hier. Wenn ihr aber erkannt hättet, 9 13 was dies ist: Barmherzigkeit will Ich und nicht Opfer, ihr würdet die Schuldlosen nicht schuldig sprechen. Denn Herr des Sabbats ist der Sohn des Menschen." Mk2 23-28 Lu6 1-5 5M23 25

Und da Er von dort weiter ging, kam Er in ihre Synagoge, und siehe, ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten Ihn und sagten: „Ob es erlaubt ist, an den Sabbaten genesen zu lassen?" auf daß sie Ihn verklageten. Er aber sagte zu ihnen: „Welcher Mensch unter euch wird da sein, der Ein Schaf haben wird, und so dies in eine Grube fällt an den Sabbaten, wird er nicht es erfassen und emporheben? Wie viel vorzüglicher ist nun ein Mensch denn ein Schaf! So daß es erlaubt ist, an den Sabbaten edel zu tun." Sodann sagt Er zu dem Menschen: „Strecke aus deine Hand!" Und er streckte sie aus, und sie ward wieder hergestellt, gesund wie die andre. Mk3 1 Lu6 6 13 10 14 1 Jo9 16

Da sie aber herauskamen, hielten die Pharisäer eine Beratung wider Ihn, damit sie Ihn umbrächten. Da aber Jesus es erfuhr, zog Er Sich von dort zurück. Und es folgten Ihm viele und Er ließ sie alle genesen. Und

Er verwarnte sie, auf daß sie Ihn ¹⁷nicht offenbar machten, auf daß erfüllet werde, das geredet ist durch Jesaia,[42,1] den Propheten, der da sagt:

18 Siehe, Mein Knecht, den Ich mir vorziehe!
Mein Geliebter, an dem Meine Seele ihre Lust hat!
Ich werde Meinen Geist auf Ihn legen,
und Er wird den Nationen Gericht verkünden.

19 Nicht wird Er hadern noch schreien, noch wird jemand hören Seine Stimme in den Plätzen.

20 Zerstoßenes Rohr wird Er nicht zerknicken,
und glimmenden Flachsdocht wird Er nicht löschen,
bis daß Er das Gericht hinaustreiben sollte zum Siege.

21 Und auf Seinen Namen werden sich die Nationen verlassen.[Mk30]

22 Dann ward ein dämonisch Besessener zu Ihm gebracht, blind und taubstumm, und Er läßt ihn genesen, so daß der Taubstumme spricht und 23 erblickt. Und es entsetzten sich alle die Scharen und sagten: „Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids?“

24 Da aber die Pharisäer es hörten, sagten sie: „Dieser treibt die Dämonen nicht aus, als nur durch den Beezeboul, den Obersten der Dämonen.“[934 Mk322 Lu1115]

25 Da Er aber ihre Überlegungen wahrnahm, sagte Er zu ihnen: „Jedes Königreich, wider sich selbst geteilt, wird veröden, und jede Stadt oder Haus, wider sich selbst geteilt, 26 wird nicht bestehn. Und wenn der Satan den Satan austreibt, ist er gegen sich selbst geteilt. Wie wird nun sein Königreich bestehn?

27 Und wenn Ich durch Beezeboul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Deshalb werden sie eure Richter sein.

28 Wenn Ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, kommt demnach auf euch ein Vor- 29 schmack des Königreichs Gottes. Oder wie kann jemand eindringen in das Haus des Starken und seine Geräte plündern, so er nicht zuerst sollte binden den Starken? Und dann wird 30 er sein Haus plündern. Der nicht mit Mir ist, der ist wider Mich, und der nicht mit Mir sammelt, der versprengt.[Je4924 5312 Mk327 Lu959 1121 23]

31 Deshalb sage Ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird erlassen werden den Menschen, des Geistes Lästerung aber wird nicht erlassen 32 werden. Und wer da sollte ein Wort sagen wider den Sohn des Menschen, es wird ihm erlassen werden. Wer aber etwas sollte sagen wider den Geist, den heiligen, ihm wird es nicht erlassen werden,[Mk328] weder in diesem Äon, noch in dem zukünftigen.

33 Entweder machet den Baum edel und seine Frucht edel, oder machet den Baum faul und seine Frucht faul; denn an der Frucht erkennt man den Baum.[717 Lu643 Je36]

34 Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes sprechen, da ihr böse seid? Denn aus der Überfülle des Herzens 35 spricht der Mund. Der gute Mensch holt aus dem guten Schatze Gutes hervor, und der böse Mensch holt aus dem bösen Schatze Böses her- 36 vor. Ich aber sage euch: Jede müßige Rede, die die Menschen aussprechen werden – sie werden Rechenschaft in betreff derselben erstatten 37 am Tage des Gerichts. Denn aus deinen Worten wird man dich rechtfertigen und aus deinen Worten wird man dich schuldig sprechen.“

38 Dann antworteten Ihm etliche der Schriftgelehrten und Pharisäer und sagten: „Lehrer, wir wollen von Dir ein Zeichen gewahren.“[161 Mk811]

39 Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Die Generation, die böse und Ehebrecherin, trachtet nach einem Zeichen, und ein Zeichen wird man ihr nicht geben, außer dem Zeichen 40 Jonas, des Propheten. Denn ebenso wie Jona war[illegible] drei Tage und drei Nächte in des Seeungeheuers Leibe, also wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte sein in dem Herzen der Erde.

41 Männer, Niniviter, werden auferstehen im Gericht mit dieser Generation und werden sie verurteilen, da sie umsannen bei dem Heroldsruf

des Jona, und siehe, mehr als Jona ist hier.[Lu11 32]

Die Königin des Südens wird erweckt werden im Gericht mit dieser Generation und wird sie verurteilen; denn sie kam von den Enden der Erde, zu hören die Weisheit Salomos. Und siehe, mehr als Salomo ist hier.[Lu11 31 1Kö10 1 2C9 1]

„Wenn aber der unreine Geist ausfährt aus dem Menschen,[Lu11 24] so durchzieht er wasserlose Orte, sucht Ruhe und findet sie nicht. Dann sagt er: ‚In mein Haus werde ich umwenden, von wo ich ausfuhr!' Und da er kommt, findet er es unbesetzt und gefegt und geputzt. Dann geht er hin und nimmt mit sich sieben anderweitige Geister, ärger al[illegible]ber, und hineinfahrend hausen sie daselbst. Und es wird das letzte jenes Menschen ärger als das erste. Also wird es auch sein mit dieser Generation, der bösen."

Da Er noch sprach zu den Scharen, siehe, da standen Seine Mutter und Seine Brüder draußen und suchten mit Ihm zu sprechen. Es sagte aber jemand von Seinen Jüngern: „Siehe, Deine Mutter und Deine Brüder stehen draußen. Sie suchen, Dich zu sprechen." Als Antwort aber sagte Er zu dem, der es Ihm sagte: „Wer ist Meine Mutter und wer sind Meine Brüder?" Und Seine Hand ausstreckend über Seine Jünger, sagte Er: „Siehe! Meine Mutter und Meine Brüder! Denn wer da sollte tun den Willen Meines Vaters in den Himmeln, er ist Mein Bruder und Meine Schwester und Mutter."[13 66]

13 An jenem Tage ging Jesus hinaus aus dem Hause und setzte Sich an das Meer. Und es versammelten sich zu Ihm viele Scharen, so daß Er in [illegible] Schiff stieg, zu sitzen, und die gesamte Schar stand auf dem Strand.[Mk4 1-9 Lu8 4-15]

Und Er sprach vieles zu ihnen in Gleichnissen und sagte: „Siehe! Es ging der Säemann aus, um zu säen, und indem er säte, fiel zwar etwas an den Weg, und es kamen die Flügler und fraßen es. Anderes aber fiel auf das Felsige, wo es nicht viel Erde hatte, und sofort schoß es auf, darum daß es keine Tiefe der Erde hatte. Da aber die Sonne aufging, ward es versengt, und darum daß es keine Wurzel hatte, verdorrte es.[Ja1 11] Anderes aber fiel auf die Dornen, und hoch kamen die Dornen und erstickten es. Anderes aber fiel auf das Land, das ausgezeichnete, und gab Frucht, welches zwar hundert-, welches aber sechzig-, welches aber dreißigfältig. Der Ohren hat zu hören, der höre!"

Und herzu kommend sagten die Jünger zu Ihm: „Weshalb sprichst Du in Gleichnissen zu ihnen?" Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Euch ist es gegeben, zu erkennen die Geheimnisse des Königreichs der Himmel. Jenen aber ist es nicht gegeben.[1K2 6 Mk4 20] Denn wer da hat, dem wird man geben und er wird Überfluß haben.[25 29] Wer aber nicht hat, auch was er hat wird man von ihm nehmen. Deshalb spreche Ich in Gleichnissen zu ihnen,[Mk1 10] auf daß sie blickend nicht erblicken und hörend nicht hören noch verstehn.[Lu8 9] Und erfüllt wird an ihnen das Prophetenwort des Jesaia,[6 9] das da sagt:
[Mk4 12 Lu8 10 Jo12 37 40 Ap28 25 Rö11 7 10 2K3 14]

„Mit dem Gehör werdet ihr hören
und möget nimmer verstehen.
Und blickend werdet ihr erblicken
und möget nimmer gewahren."
Denn verdickt ist das Herz dieses Volks,
und mit ihren Ohren hören sie schwer,
und ihre Augen schließen sie,
damit sie nicht gewahreten mit den Augen
und mit den Ohren hören[illegible],
und mit dem Herzen verstünden
und sich umwendeten,
und Ich sie heilen werde.'

Glückselig aber eure Augen, da sie erblicken, und eure Ohren, da sie hören. Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte begehren zu gewahren, was ihr erblickt, und gewahren es nicht, und zu hören, was ihr hört, und hören es nicht.

[18] Ihr nun, höret das Gleichnis des Saemanns. Zu jedem, der das Wort des Königreichs hört und nicht versteht, kommt der Böse und raubt das in sein Herz Gesäte. Dies ist, der an den Weg wird gesät. Der aber auf das Felsige gesät wird, dieser ist, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt. Aber er hat nicht Wurzel in sich selbst, sondern ist wetterwendisch. Da aber Drangsal wird oder Verfolgung um des Wortes willen läßt er es sich sogleich zum Fallstrick werden. [22] Der aber in die Dornen gesät wird, dieser ist, der das Wort hört, und die Sorge dieses Äons und die Verführung des Reichtums ersticken das Wort und unfruchtbar wird es. Der aber auf das ausgezeichnete Land gesät wird, dieser ist, der das Wort hört und versteht, der auf jeden Fall Frucht bringt und trägt, welches zwar hundert-, welches aber sechzig-, welches aber dreißigfältig.[Mk4:14 Lk8:11]

[24] Ein anderes Gleichnis legte Er ihnen dar und sagte: „Verglichen ward das Königreich der Himmel einem Menschen, der edlen Samen säte in sein Feld.[38 42] Da aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Taumellolch darüber, mitten unter das Getreide, [26] und ging davon. Als aber der Halm keimte und Frucht trug, dann erschien auch der Taumellolch.

Es kamen aber herzu die Sklaven des Hausherrn und sagten zu ihm: ‚Herr, säest du nicht edlen Samen in deinem Feld? Woher hat es nun Taumellolch?' Er aber entgegnete ihnen: ‚Ein Feind, ein Mensch, tat dies.' Die Sklaven aber sagen zu ihm: ‚Willst du nun, daß wir hingehen und es jäten?' Er aber entgegnet: ‚Nein, damit ihr nicht, wenn ihr den Taumellolch jätet, zugleich damit das Getreide entwurzelt. Lasset beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zum Zeitpunkt der Ernte werde ich den Schnittern anbefehlen: Jätet zuerst den Taumellolch und bindet ihn in Bündel, um ihn zu verbrennen. Das Getreide aber sammelt in meine Scheune.'"

[31] Ein anderes Gleichnis legte Er ihnen dar und sagte: „Gleich ist das Königreich der Himmel einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und [32] säte in sein Feld, das zwar kleiner ist als alle die Samen. Wenn es aber wächst, ist es größer als die Gemüse und wird ein Baum, so daß die Flügler des Himmels kommen und Unterschlupf finden in seinen Zweigen."[Mk4:30 Lk13:18 ...]

[33] Ein anderes Gleichnis sprach Er zu ihnen und sagte: „Gleich ist das Königreich der Himmel einem Sauerteig, den ein Weib nahm und verbarg in drei Metzen Mehl, bis das Ganze davon war durchsäuert."

[34] Dies alles sprach Jesus in Gleichnissen zu den Scharen, und ohne Gleichnis sprach Er nichts zu [35] ihnen, damit erfüllt werde das geredet ist durch den Propheten, der da sagt:

Auftun werde Ich Meinen Mund
in Gleichnissen.
Ausstoßen werde Ich was verborgen war von dem Niederwurf an.[Mk4:33 ...]

Dann, als Er die Scharen verlassen, kam Er hinein in das Haus. Und es kamen zu Ihm Seine Jünger und sagten: „Kläre uns auf das Gleichnis vom Taumellolch des [37] Feldes!" Er aber sagte als Antwort: „Der da säet den edlen Samen, das ist der Sohn des Menschen. [38] Aber das Feld ist die Welt. Der edle Same aber, diese sind die Söhne des Königreichs. Der Taumellolch aber sind die Söhne des [39] Bösen.[Jo8:44] Der Feind aber, der sie sät, ist der Widerwirker. Die Ernte aber ist der Abschluß des Äons.[Mt24:3] Die Schnitter aber sind Boten. Ebenso wie man nun den Taumellolch jätet und mit Feuer verbrennt, also wird es sein beim Abschluß des Äons. [41] Es wird der Sohn des Menschen ausschicken seine Boten, und sie werden jäten aus Seinem Königreich alle die Fallstricke und die da [42] tun die Gesetzlosigkeit, und werden sie werfen in den Hochofen des

Feuers. Dort wird sein das Jammern und Knirschen der Zähne.

43 Dann werden die Gerechten hervorglänzen wie die Sonne im Königreich ihres Vaters. Der Ohren hat zu hören, der höre!

44 Gleich ist das Königreich der Himmel einem Schatze, verborgen im Felde, den ein Mensch findet und verbirgt und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, soviel als er hat, und kauft dasselbige Feld.

45 Wiederum ist gleich das Königreich der Himmel einem Menschen, einem Händler, der da suchet edle 46 Perlen. Als er aber Eine wertvolle Perle findet, geht er hin, veräußert alles, so viel als er hatte, und kauft sie.

47 Wiederum ist gleich das Königreich der Himmel einem Schleppnetz, geworfen ins Meer und aus jeder Art sammelnd, welches sie, als es 48 voll geworden, hinaufziehen auf den Strand und sitzen und die Edlen auslesen in Behälter, die Faulen 49 aber warfen sie hinaus. Also wird es sein beim Abschluß des Äons. Ausgehen werden die Boten und sondern die Bösen aus der Mitte 50 der Gerechten, und werden sie werfen in den Hochofen des Feuers. Dort wird sein das Jammern und 51 Knirschen der Zähne. Versteht ihr dies alles?"

52 Sie sagen zu Ihm: „Ja." Er aber sagte zu ihnen: „Deshalb ist jeder Schriftgelehrte, zum Jünger für das Königreich der Himmel gemacht, gleich einem Menschen, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt."

53 Und es geschah, als Jesus diese Gleichnisse vollendet, daß Er aufbrach von dort. 54 Und in Seine Vaterstadt kommend, lehrte Er sie in ihrer Synagoge, so daß sie sich verwunderten und sagten: „Woher wird diesem diese Weisheit und die Kräfte? Ist dieser nicht des 55 Handwerkers Sohn? Wird nicht seine Mutter Mirjam benannt und seine Brüder Jakobus und Joseph 56 und Simon und Judas? Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher nun wird diesem dies alles?" 57 Und sie ließen Ihn sich zum Fallstrick werden.

Jesus aber sagte zu ihnen: „Nicht ist ein Prophet ungeehrt, außer in seiner eigenen Vaterstadt und in 58 seinem Hause." Und Er tat nicht viele Machttaten dort, um ihres Unglaubens willen.

14 Zu jener Frist hörte Herodes, der Vierfürst, die Kunde von Jesus 2 und sagte zu seinen Knechten: „Dieser ist Johannes der Täufer. Er ward auferweckt von den Toten, und deshalb wirken die Kräfte in ihm."

3 Denn als Herodes dann den Johannes faßte, band er ihn und tat ihn auch beiseite in den Kerker, um der Herodias willen, des Weibes 4 seines Bruders Philippus. Denn Johannes sagte zu ihm: „Nicht ist 5 es dir erlaubt, sie zu haben." Und als er ihn wollte töten, fürchtete er die Schar; da sie ihn hatten wie einen Propheten.

6 Als aber die Geburtstagsfeiern des Herodes wurden, tanzte die Tochter der Herodias in der Mitte 7 und gefiel dem Herodes. Weswegen er unter Eid bekannte, ihr geben zu wollen, was sie auch sollte bitten. 8 Sie aber, vorgeschoben von ihrer Mutter, entgegnet: „Gib mir hier auf einer Platte das Haupt Johannes des Täufers!"

9 Und es betrübte sich der König, aber um der Eide willen und derer, die mit zu Tische lagen, befahl er, 10 es zu geben. Und hinsendend, enthauptete er den Johannes im Kerker.

11 Und sein Haupt ward auf einer Platte gebracht und dem Dirnlein gegeben und sie brachte es ihrer 12 Mutter. Und seine Jünger, herzukommend, nahmen seinen Leichnam und begruben ihn. Und sie kamen und verkündeten es Jesu.

13 Da aber Jesus es hörte, zog Er Sich zurück von dort in einem Schiff an einen öden Ort für Sich allein. Und als sie es hörten, folgten Ihm die Scharen zu Fuß von den Städten. 14 Und da Er herauskam, gewahrte Er eine zahlreiche Schar und es

jammerte Ihn ihrer und Er ließ ihre Siechen genesen.

15 Da es aber Abend ward, kamen die Jünger zu Ihm und sagten: „Öde ist der Ort und die Stunde schon vergangen. Entlasse nun die Scharen, auf daß sie hingehen in die Dörfer und sich Speisen kaufen."

16 Jesus aber sagte zu ihnen: „Sie brauchen nicht hin zu gehn. Gebt ihr ihnen zu essen." 17 Sie aber sagen zu Ihm: „Nichts haben wir hier, als nur fünf Brote und zwei Fische." 18 Er aber sagte: „Bringet sie her zu Mir!" 19 Und Er befahl den Scharen, sich auf dem Grase zu lagern, nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf in den Himmel, segnete und brach sie und gab den Jüngern die Brote, die Jünger aber den Scharen. 20 Und sie aßen alle und wurden satt. Und sie hoben die überflüssigen der Brocken auf, zwölf Tragkörbe voll. 21 Die aber aßen waren etwa fünftausend Männer, ohne die Frauen und Kindlein.

22 Und geradeswegs nötigte Er Seine Jünger, einzusteigen in das Schiff und Ihm voraus zu fahren an das jenseitige Ufer, bis daß Er entlasse die Scharen. 23 Und als Er die Scharen entlassen, stieg Er hinauf auf den Berg für Sich, um zu beten. Als es aber Abend ward, war Er daselbst allein.

24 Das Schiff aber war schon viele Stadien weit vom Lande entfernt und war in der Mitte des Meeres, gequält von den Wogen; denn der Wind war ihnen entgegen. 25 In der vierten Wache der Nacht aber kam Er zu ihnen, wandelnd auf dem Meere. 26 Die Jünger aber, da sie Ihn gewahrten auf dem Meere wandelnd, erregten sich und sagten: „Ein Gespenst ist es!" Und sie schrieen vor Furcht. 27 Sogleich aber sprach Jesus zu ihnen und sagte: „Fasset Mut! Ich bin es! Fürchtet euch nicht!"

28 Als Antwort aber sagte Petrus zu Ihm: „Herr, wenn Du es bist, befiehl mir, zu Dir zu kommen auf den Wassern." 29 Er aber sagte: „Komm!" Und von dem Schiffe herabsteigend, wandelte Petrus auf den Wassern, auf daß er komme zu Jesu.

30 Aber auf den starken Wind blickend, fürchtete er sich. Und da er begann, zu versinken, schrie er und sagte: „Herr, rette mich!" 31 Geradeswegs aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und sagt zu ihm: „Kleingläubiger, zu was zauderst du?" 32 Und da sie hinaufstiegen in das Schiff, flaut der Wind ab. 33 Die in dem Schiff aber beten Ihn an und sagen: „Wahrhaftig, Gottes Sohn bist Du!"

34 Und da sie hinüberfuhren, kamen sie auf das Land nach Genezareth. 35 Und als die Männer jenes Orts Ihn erkannten, schickten sie in jene ganze Umgegend, und sie brachten zu Ihm alle, die übel dran sind mit Krankheit. 36 Und sie sprachen Ihm zu, daß sie nur die Quaste Seines Kleides anrühren möchten. Und so viele wie Ihn anrührten, wurden durch und durch gerettet.

15 Dann kommen zu Jesu von Jerusalem Pharisäer und Schriftgelehrte 2 und sagen: „Weshalb übertreten Deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen die Hände nicht, wenn sie Brot essen."

3 Als Antwort aber sagte Er ihnen: „Weshalb auch übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen? 4 Denn Gott sagte: ‚Ehre den Vater und die Mutter,' und der gegen Vater oder Mutter übel redet — im Tode verscheide er. 5 Ihr aber sagt: ‚Wer da sollte sagen zum Vater oder der Mutter: „Eine Nahegabe ist, was dir von mir sollte zunutze werden," der soll seinen Vater überhaupt nicht ehren.' 6 Und ungültig macht ihr Gottes Wort um eurer Überlieferung willen. 7 Heuchler! Trefflich prophezeiet Jesaia von euch, da er sagt:

8 Dies Volk, mit den Lippen ehrt es Mich,
ihr Herz aber hat völlig genau weit weg von Mir.
9 Eitler Weise aber verehren sie Mich,

lehrend als Lehren die Vorschriften der Menschen."[Mk7:6]

10 Und die Scharen herzurufend, sagte Er zu ihnen: „Hört und verstehet. 11 Nicht das da eingeht in den Mund machet gemein den Menschen, sondern das aus dem Munde herausgeht, dies macht gemein den Menschen."[12:34]

12 Dann kamen die Jünger herzu und sagten zu Ihm: „Weißt Du, daß die Pharisäer, da sie das Wort hörten, es sich zum Fallstrick werden ließen?" 13 Als Antwort aber sagte Er: „Jede Pflanze, die Mein Vater der himmlische, nicht pflanzt, 14 wird entwurzelt werden. Lasset sie. Blinde Leiter sind sie der Blinden. So aber ein Blinder einen Blinden leitet, werden beide in die Grube fallen."[Lk6:39 Jo9:16 Mt23]

15 Als Antwort aber sagte Petrus zu Ihm: „Erkläre uns das Gleichnis." 16 Er aber sagte: „Seid auch ihr unverständig an diesem Punkt? 17 Begreifet ihr noch nicht, daß alles, das da gehet hinein in den Mund, sich im Leibe Raum macht und in den Abort wird ausgeworfen? 18 Das aber herausgeht aus dem Munde, aus dem Herzen kommt es heraus, und dasselbige machet gemein den Menschen.[Js3:9] 19 Denn aus dem Herzen kommen heraus böse Folgerungen, Mord, Ehebruch, Hurerei, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung. 20 Diese sind es, die da gemein machen den Menschen.[Mk7:14] Aber mit ungewaschenen Händen zu essen macht nicht gemein den Menschen."

21 Und von dort ausgehend, zog Jesus Sich zurück in die Gebiete von 22 Tyrus und Sidon. Und siehe, ein kananäisches Weib kam heraus von jenen Grenzen, schrie und sagte: „Erbarme Dich meiner, Herr, Du Sohn Davids! Meine Tochter ist übel dämonisch besessen." 23 Er aber antwortete ihr kein Wort. Und Seine Jünger kamen zu Ihm, ersuchten Ihn und sagten: „Entlasse sie, da sie hinter uns her schreit."

24 Als Antwort aber sagte Er: „Nicht ward Ich geschickt, als nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel."[10:6] 25 Sie aber kam, betete an vor Ihm und sagte: 26 „Herr, hilf mir!" Als Antwort aber sagte Er: „Nicht schön ist es, das Brot der Kinder zu nehmen und 27 hinzuwerfen den Hündlein." Sie aber sagte: „Ja, Herr! Denn auch die Hündlein essen von dem Abfall, der da fällt von dem Tisch ihrer Herren."

28 Dann sagte Jesus als Antwort zu ihr: „O Weib! Groß ist dein Glaube! Es geschehe dir, wie du willst." Und geheilt war ihre Tochter von jener Stunde an.

29 Und da Er von dort weiter ging, kam Jesus an das Meer Galiläas. Und da Er hinaufstieg auf den 30 Berg, setzte Er Sich dort. Und es kamen zu Ihm viele Scharen,[19:2] die hatten bei sich Lahme, Blinde, Taubstumme, Verstümmelte und viele andersartige. Und sie warfen sie ab neben Seinen Füßen und Er 31 ließ sie genesen, so daß die Schar staunte, da sie erblickten, daß Taubstumme sprechen, Verstümmelte gesund sind und Lahme wandeln und Blinde erblicken. Und sie verherrlichten den Gott Israels.[Mk7:31 37]

32 Jesus aber, Seine Jünger herzurufend, sagte: „Mich jammert der Schar, da sie schon drei Tage bei Mir verharren und nichts haben, daß sie essen, und Ich will sie nicht fastend entlassen, damit sie nicht auf 33 dem Wege ermatten." Und die Jünger sagen zu Ihm: „Woher sind in der Wildnis für uns so viele Brote, so daß man sättige eine so große 34 Schar?"[Jo6:7 9] Und es sagt Jesus zu ihnen: „Wie viele Brote habt ihr?" Sie aber sagten: „Sieben und wenige Fischlein."

35 Und als Er die Schar angewiesen, sich niederzulassen auf der Erde,[Mk8:6] 36 nahm Er die sieben Brote und die Fische und dankend brach Er sie und gab den Jüngern, die Jünger aber 37 den Scharen. Und sie aßen alle und wurden satt. Und sie hoben das Überflüssige der Brocken auf,[Jo6:12] sieben 38 Körbe voll. Die aber aßen waren etwa viertausend Männer, ohne die 39 Frauen und Kindlein.[14:21] Und als Er

die Scharen entlassen, stieg Er ein in das Schiff und kam in die Grenzen von Magadan.

16 Und die Pharisäer und die Sadduzäer kommen herzu, versuchen Ihn und fordern Ihn auf, ihnen ein Zeichen aus dem Himmel zu zeigen.

Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Die Generation, die böse und Ehebrecherin, trachtet nach einem Zeichen und ein Zeichen wird man ihr nicht geben, wenn nicht das Zeichen des Jona." Und Er ließ sie und ging davon.[12 39 Mk 8 11 Lk 12 54 1K 1 22]

Und da die Jünger an das jenseitige Ufer kamen, vergaßen sie, Brote mit zu nehmen. Jesus aber sagte zu ihnen: „Sehet zu und nehmt euch in acht vor dem Sauerteig[12] der Pharisäer und Sadduzäer."

Sie aber folgerten unter sich und sagten: „Brote nahmen wir nicht mit." Da aber Jesus es erkannte, sagte Er: „Was folgert ihr unter euch, Kleingläubige ihr, da ihr nicht Brote habt? Noch nicht begreift ihr, noch gedenkt ihr der fünf Brote der Fünftausend und wie viele Tragkörbe ihr bekamt?[14 17] Noch der sieben Brote der Viertausend und wie viele Körbe ihr bekamt?[15 37] Wie begreift ihr nicht, daß Ich nicht von Broten zu euch sagte: ‚Nehmet euch aber in acht vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer'?" Dann verstehen sie, daß er nicht sagte, sie sollten sich in acht nehmen vor dem Sauerteig der Brote, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.[Mk 8 15 Lk 12 1]

Da aber Jesus in die Gebiete von Cäsarea Philippi kam, fragte Er Seine Jünger und sagte: „Wer sagen die Menschen, daß der Sohn des Menschen sei?" Sie aber sagen: „Die einen zwar sagen, Johannes der Täufer, andere aber Elias, anderweitige aber Jeremia oder einer der Propheten."[14 1 Lk 9 7 8]

Er sagt zu ihnen: „Ihr aber, wer sagt ihr, daß Ich sei?" Als Antwort aber sagte Simon Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes."[J 6 69 11 27]

Als Antwort aber sagte Jesus zu ihm: „Glückselig bist du, Simon Bar Jona, da Fleisch und Blut es Dir nicht enthüllte, sondern Mein Vater in den Himmeln.[11 25] Aber auch Ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen Meine herausgerufene Gemeinde.[E 2 20] Und die Pforten des Ungewahrten werden nicht die Oberhand über sie behalten. Und geben werde Ich dir die Schlüssel des Königreichs der Himmel,[Ap 2 14 41] und was du auch binden solltest auf Erden, wird gebunden sein in den Himmeln, und was du auch lösen solltest auf Erden, wird gelöset sein in den Himmeln."[18 18] Dann verwarnt Er die Jünger, daß sie niemandem sagten, Er sei der Christus.[Mk 8 27 30 Lk 9 18]

Von dann an begann Jesus, Seinen Jüngern zu zeigen, daß Er hingehen müsse nach Jerusalem und viel leiden von den Ältesten und Priesterfürsten und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferweckt werden. Und Petrus nahm Ihn zu sich und begann, Ihn zu verwarnen und sagte: „Versühnt sei Er Dir, Herr! Keinesfalls wird dies für Dich sein!"

Da Er Sich aber wandte, sagte Er zu Petrus: „Gehe hinter Mich, Satan! Ein Fallstrick bist du Mir, da du nicht sinnest auf das, das Gottes, sondern auf das, das der Menschen ist."[Mk 8 31]

Dann sagte Jesus zu Seinen Jüngern: „Wenn jemand Mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge Mir. Denn wer auch wollte seine Seele retten, umbringen wird er sie. Wer aber sollte seine Seele umbringen Meinetwegen, finden wird er sie.[Jo 12 25] Denn was wird es nützen dem Menschen, so er die ganze Welt gewinnt, aber seine Seele verwirkt? Oder was wird der Mensch geben als Eintausch für seine Seele?[Ps 49 8] Denn der Sohn des Menschen schickt Sich an, zu kommen in der Herrlichkeit Seines Vaters mit Seinen Boten, und dann wird Er einem jeglichen vergelten nach seinem Handeln.

Wahrlich, Ich sage euch: Es sind einige von denen, die hier stehen, die keinesfalls sollten vom Tode schmecken, bis sie den Sohn des Menschen sollten gewahren, kommend in Seinem Königreich.

17 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, beiseite und bringt sie hinauf auf einen hohen Berg, für sich. Und Er ward umgestaltet vor ihnen, und Sein Angesicht glänzte wie die Sonne, Seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht.

Und siehe! Moses und Elias erschienen ihnen und besprachen sich mit Ihm. Antwort aber sagte Petrus zu Jesus: „Herr! Schön ist es für uns, hier zu sein! Wenn Du willst werde ich hier drei Zelte machen, Dir eins, und Moses eins und Elias eins." Während er noch spricht, siehe, da beschattet sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sagt: „Dies ist Mein Sohn, der Geliebte, an dem habe Ich Meine Lust. Höret Ihn!"

Und da die Jünger es hörten, fielen sie auf ihre Angesichter und fürchteten sich gar sehr. Und Jesus kam herzu, rührte sie an und sagte: „Erhebet euch und fürchtet euch nicht." Da sie aber ihre Augen aufhoben, gewahrten sie niemanden, außer Jesum Selbst allein.

Und da sie herabsteigen vom Berge, gebietet ihnen Jesus und sagt: „Niemandem solltet ihr das Gesicht sagen, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferweckt werde."

Und Seine Jünger fragen Ihn und sagen: „Was sagen nun die Schriftgelehrten, daß Elias zuerst müsse kommen?" Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Elias zwar kommt und wird alles wiederherstellen. Ich aber sage euch, daß Elias schon kam, und sie erkannten ihn nicht, sondern sie taten an ihm so viel als sie wollten. Also wird auch der Sohn des Menschen demnächst leiden von ihnen." Dann verstehen die Jünger, daß Er von Johannes dem Täufer zu ihnen sagte.

Und da sie kamen zu der Schar, kam ein Mensch zu Ihm, fiel auf die Kniee vor Ihm und sagte: „Herr, erbarme Dich meines Sohnes, da er fallsüchtig ist und übel dran. Denn oftmals fällt er ins Feuer und oftmals ins Wasser, und ich habe ihn zu Deinen Jüngern gebracht, und sie konnten nicht machen, daß er genese."

Dann aber sagte Jesus als Antwort zu ihnen: „O ungläubige und verdrehte Generation, bis wann soll Ich bei euch sein? Bis wann soll Ich euch ertragen? Bringet ihn zu Mir hier her!" Und Jesus schalt ihn, und der Dämon fuhr heraus aus ihm, und der Knabe genas von jener Stunde an.

Dann kamen die Jünger zu Jesu, für sich und sagten: „Weshalb konnten nicht wir ihn austreiben?" Er sagt aber zu ihnen: „Um eures Kleinglaubens willen. Denn wahrlich, Ich sage euch: So ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, werdet ihr diesem Berge anbefehlen: ‚Gehe weiter von dannen dorthin!' und er wird weitergehen, und nichts wird euch unmöglich sein."

Da sie aber sich zusammen rotteten in Galiläa, sagte Jesus zu ihnen: „Demnächst wird der Sohn des Menschen überliefert werden in die Hände der Menschen, und sie werden Ihn töten und am dritten Tage wird Er auferweckt werden." Und sie wurden überaus betrübt.

Sie kamen aber nach Kapernaum und es kamen herzu, die die Doppeldrachme nehmen, zu Petrus und sagten: „Entrichtet euer Lehrer nicht die Doppeldrachme?"

Er sagt „Ja!" Und da Er in das Haus kam, kommt ihm Jesus zuvor und sagt: „Was dünkt dich, Simon? Von wem nehmen die Könige der Erde Zölle oder Kopfsteuer, von ihren Söhnen oder von den Fremden?" Er aber entgegnete: „Von den Fremden!" Da er aber sagt „Von den Fremden", entgegnete ihm Jesus: „Freie sind doch dem-

nach die Söhne. Auf daß wir ihnen aber nicht einen Fallstrick legen, gegangen, wirf, wenn du ans Meer gegangen, die Angel aus, und den Fisch, der zuerst hochkommt, hebe auf und öffne sein Maul, und du wirst einen Stater finden. Denselbigen nimm und gib ihnen an Meiner und deiner Statt."

18 In jener Stunde aber kamen die Jünger zu Jesu und sagten: „Wer ist wohl größer im Königreich der Himmel?" Und ein kleines Kind herzu rufend, stellte Er es in ihre Mitte und sagte: „Wahrlich, ich sage euch, so ihr euch nicht umwendet und werdet wie kleine Kinder, werdet ihr keinesfalls eingehn in das Königreich der Himmel.[Mk1015] Wer nun sich selbst wird erniedrigen wie dies kleine Kind, dieser ist der Größere im Königreich der Himmel. Und wer auch sollte solch kleines Kind annehmen in Meinem Namen, der nimmt Mich an. Wer aber sollte einem dieser Kleinen, die an Mich glauben, zum Fallstrick werden, dem frommt es, daß ein Mühlstein, den ein Esel drehen muß, um seinen Hals gehängt und er versenkt würde im offenen Meer.[Mk942]

7 Wehe der Welt der Fallstricke wegen! Denn es ist notwendig, daß die Fallstricke kommen. Indes wehe jenem Menschen, durch den der Fallstrick kommt! Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dir zum Fallstrick wird, haue sie ab und wirf sie von dir. Ist es trefflich für dich, verstümmelt oder lahm einzugehn in das Leben, oder zwei Hände oder zwei Füße zu haben und geworfen zu werden ins äonische Feuer?

9 Und wenn dein Auge dir zum Fallstrick wird, reiß es heraus und wirf es von dir. Ist es trefflich für dich, einäugig einzugehn in das Leben, oder zwei Augen zu haben und geworfen zu werden in die Gehenna des Feuers?[Mk943]

10 Sehet zu, daß ihr nicht einen dieser Kleinen verachtet. Denn Ich sage euch: Ihre Boten in den Himmeln erblicken fortwährend das Angesicht Meines Vaters in den Himmeln.

12 Was dünkt euch? So eines Menschen hundert Schafe werden, und es verirrt sich eines von ihnen, wird er nicht die neun und neunzig Schafe lassen auf den Bergen und hingehen, zu suchen das Verirrte? 13 Und so es geschieht, daß er es findet, wahrlich, Ich sage euch, er freut sich mehr über dasselbe, als über die neun und neunzig, die nicht verirrt sind. 14 Also ist es nicht der Wille vor eurem Vater in den Himmeln, daß da umkomme eines dieser Kleinen.[Lu153-7]

15 So aber dein Bruder sündigt, gehe hin und überführe ihn zwischen dir und ihm allein.[Ga61] So er dich hört, gewinnst du deinen Bruder. 16 [Ja519] So er dich aber nicht hört, nimm noch mit dir einen oder zwei, auf daß jeder Fall auf dem Munde zweier oder dreier Zeugen bestehe. 17 [5M1915] So er aber ihnen nicht gehorcht, sage es der herausgerufenen Gemeinde. So er aber auch der herausgerufenen Gemeinde nicht gehorcht,[2Th314] sei er dir ebenso wie der von den Nationen[Ap1028] und der Zöllner.[Lu173]

18 Wahrlich, Ich sage euch, so viel als ihr auch binden solltet auf Erden, wird gebunden sein in dem Himmel. Und so viel als ihr auch lösen solltet auf Erden, wird gelöset sein in dem Himmel.[1619]

19 Wiederum, wahrlich, sage Ich euch: So zwei aus euch übereinstimmen auf Erden, in betreff jeder Sache, um die sie sollten bitten, sie wird ihnen werden von Meinem Vater in den Himmeln.[1J514] 20 Denn wo zwei oder drei sind versammelt in Meinem Namen, dort bin Ich in ihrer Mitte."

21 Dann kam Petrus herzu und sagte zu Ihm: „Herr, wie oft soll mein Bruder an mir sündigen und ich es ihm erlassen? Bis sieben mal?" Sagt Jesus zu ihm: „Nicht, so sage ich dir, bis sieben mal, sondern bis siebenzig mal sieben mal![Lu174]

23 Deshalb ward das Königreich der Himmel verglichen einem Men-

schen, einem Könige, der da abrechnen will mit seinen Sklaven. Da er aber anfing abzurechnen, ward einer zu ihm gebracht, ein Schuldner von zehntausend Talenten.Lu747 Da er aber nicht hatte zu bezahlen, befahl der Herr ihn zu verhandeln, und das Weib und die Kinder und alles, so viel als er hat, und zu bezahlen. Jener Sklave nun fiel nieder, betete an vor ihm und sagte: ‚Herr, habe Geduld mit mir und alles werde ich dir bezahlen.' Es jammerte aber den Herrn desselbigen Sklaven und er ließ ihn los und erließ ihm das Darlehn.Ap239

Da aber derselbige Sklave herauskam, fand er einen seiner Mitsklaven, der schuldete ihm hundert Denare. Und er faßte ihn, würgte ihn und sagte: ‚Bezahle, wenn du etwas schuldest!' Sein Mitsklave nun fiel nieder, sprach ihm zu und sagte: ‚[illegible] Geduld mit mir und alles werde ich dir bezahlen.' Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn in den Kerker, bis er die Schuld bezahle.Ap11x 2221

Seine Mitsklaven nun, das Geschehene gewahrend, wurden überaus betrübt und kamen und klärten ihrem Herrn all das Geschehene auf. Dann, ihn herzurufend, sagt da sein Herr zu ihm: ‚Böser Sklave! Jene gesamte Schuld erlasse ich dir, weil du mir zusprichst. Mußtest nicht auch du dich deines Mitsklaven erbarmen, wie auch ich mich deiner erbarmte?' Und sein Herr, da er zürnt, überliefert ihn den Folterknechten, bis daß er die gesamte Schuld ihm bezahle.

Also wird auch Mein himmlischer Vater euch tun, so ihr nicht erlasset, ein jeglicher seinem Bruder, von euren Herzen."612-15 Ja213 Sp2113

19 Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet, daß Er aufbrach von Galiläa und kam in die Grenzen Judäas, jenseits des Jordans. Und es folgten Ihm viele Scharen, und daselbst ließ Er sie genesen.Mk101

Und es kamen zu Ihm die Pharisäer, versuchten Ihn und sagten: „Ob es erlaubt ist, sein Weib zu entlassen um jeder Ursache willen?" Als Antwort aber sagte Er: „Laset ihr nicht, daß, der sie macht von Anfang, sie männlich und weiblich macht und sagte:1M127 ‚Dieserwegen wird der Mensch verlassen den Vater und die Mutter und haften an seinem Weibe, und es werden sein die zwei Ein Fleisch'? So daß sie nicht mehr zwei sind, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott zusammenjocht, das soll der Mensch nicht scheiden."1M224

Sie sagen zu Ihm: „Warum nun gebietet Moses, eine Scheidungsurkunde zu geben und sie zu entlassen?"531 5M241

Sagt Jesus zu ihnen: „Moses gestattet euch eurer Hartherzigkeit wegen, eure Weiber zu entlassen. Von Anfang aber ist es nicht also geschehen.Lu1618 1K710

Ich aber sage euch: Wer da sollte sein Weib entlassen (nicht für Hurerei) und eine andere heiraten, der bricht die Ehe, und der die Entlassene heiratet, 1K711 der bricht die Ehe."Lu1618

Es sagen die Jünger zu Ihm: „Wenn also die Sache des Menschen ist mit dem Weibe, frommt es nicht zu heiraten."

Er aber sagte zu ihnen: „Nicht alle machen diesem Worte Raum, sondern die, denen es ist gegeben. Denn es sind Verschnittene, die wurden vom Leibe der Mutter also geboren. Und es sind Verschnittene, die verschnitten sind von den Menschen. Und es sind Verschnittene, die sich selbst verschneiden um des Königreichs willen der Himmel. Wer da kann dem Raum machen, der mache ihm Raum."Mk102 Of144

Dann brachte man kleine Kinder zu Ihm, auf daß Er die Hände auf sie lege und bete. Die Jünger aber schalten sie. Jesus aber sagte zu ihnen: „Lasset die kleinen Kinder und verwehrt ihnen nicht, zu Mir zu kommen; denn solcher ist das Königreich der Himmel." Und Er legte die Hände auf sie und ging weg von dort.

Und siehe, einer der zu Ihm kommt, sagt: „Lehrer, was soll ich

Gutes tun, auf daß ich äonisches Leben habe?"[Lu]

Er aber sagte zu ihm: „Was fragst du Mich um das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber willst in das Leben eingehn, so halte die Gebote."[Mk1019 Lu1818]

Er sagt zu Ihm: „Welche?"

Jesus aber sagte: „Diese: ‚Nicht morden sollst du!' ‚Nicht ehebrechen sollst du!' ‚Nicht stehlen sollst du!' ‚Nicht falsch zeugen sollst du!' ‚Ehre den Vater und die Mutter!' Und ‚lieben sollst du deinen Nächsten wie dich selbst'."[2M2012 3M1918 5M516]

Sagt der Jüngling zu Ihm: „Diese alle bewahre ich. Was mangelt mir noch?"

Es entgegnete ihm Jesus: „Wenn du willst vollkommen sein, so gehe hin, verkaufe deinen Besitz und gib den Armen und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben. Und komm herzu und folge Mir."[Lu1234]

Da aber der Jüngling dieses Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte erworbener Güter viele.[Mk1017]

Jesus aber sagte zu Seinen Jüngern: „Wahrlich, Ich sage euch: Ein Reicher wird angewidert eingehn in das Königreich der Himmel.[1372] Wiederum aber sage Ich euch: leichter ist es für ein Kamel, durch das Ohr einer Nadel einzugehn, als für einen Reichen, einzugehn in das Königreich Gottes."

Die Jünger aber, da sie es hörten, verwunderten sich gar sehr und sagten: „Wer kann demnach gerettet werden?"[Mk1026 Lu1826]

Aber sie anblickend sagte Jesus zu ihnen: „Bei Menschen ist dies unmöglich,[1M1814] bei Gott aber ist alles möglich."[Jr3217 Lu137]

Dann sagte Petrus als Antwort zu Ihm: „Siehe, wir verlassen alles und folgen Dir.[418] Was wird demnach unser sein?"

Jesus aber sagte zu ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch: ihr, die ihr Mir folgt, in der Wiederwerdung, wenn der Sohn des Menschen sitzt auf dem Throne Seiner Herrlichkeit, werdet auch ihr sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels. Und jeder, der da verläßt Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Felder Meines Namens wegen, hundertfältig wird er es erhalten und äonisches Leben ihm zugelost werden. Viele Erste aber werden Letzte sein und Letzte die Ersten.[2016 21 Lu1330]

20 Denn gleich ist[2232] das Königreich der Himmel einem Menschen, einem Hausherrn, der ausging zugleich mit dem Morgen, Werker zu mieten in seinen Weinberg. Aber mit den Werkern vereinbarend einen Denar den Tag, schickte er sie in seinen Weinberg.

Und da er ausging um die dritte Stunde, gewahrte er andere müßig am Markt stehn. Und zu denselbigen sagte er: ‚Gehet auch ihr hin in meinen Weinberg, und was gerecht ist, werde ich euch geben.' Sie aber gingen hin. Wiederum aber da er ausging um die sechste und neunte Stunde, tat er in derselben Weise.

Um die elfte Stunde aber, da er ausging, fand er andere stehen und sagt zu ihnen: ‚Was stehet ihr hier den ganzen Tag müßig?' Sie sagen zu ihm: ‚Niemand mietet uns.' Er sagt zu ihnen: ‚Gehet auch ihr hin in den Weinberg.'

Da es aber Abend wird, sagt der Herr des Weinbergs zu seinem Beamten: ‚Rufe die Werker und bezahle ihnen den Lohn, beginnend bei den Letzten bis zu den Ersten.'

Und da die um die elfte Stunde Gemieteten kamen, erhielten sie je einen Denar. Und da die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr erhalten. Und auch sie erhielten je einen Denar. Da sie ihn aber erhielten, murrten sie gegen den Hausherrn und sagten: ‚Diese, die Letzten, machen eine Stunde, und du machst sie ebenso wie wir sind, die wir die Bürde des Tages und den Glutwind getragen.' Als Antwort aber sagte er zu einem von ihnen: ‚Kamerad, dir tue ich nicht Unrecht. Vereinbarst du nicht mit mir einen Denar? Nimm das Deine und gehe

hin. Wenn ich aber diesem Letzten geben wollte wie auch dir, ist es mir nicht erlaubt zu tun was ich will mit dem Meinen? Oder ist dein Auge böse, da ich gut bin? Also werden sein die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten."

Da aber Jesus Sich anschickt, hinaufzuziehn nach Jerusalem, nahm Er die zwölf Jünger beiseite für sich, und auf dem Wege sagte Er zu ihnen: „Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird überliefert werden den Priesterfürsten und Schriftgelehrten, und sie werden Ihn verurteilen zum Tode und werden Ihn überliefern den Nationen zum Verhöhnen und Geißeln und Kreuzigen. Und am dritten Tag wird Er auferweckt werden."[Mk10:32 Lu18:31]

Dann kam zu Ihm die Mutter der Söhne des Zebedäus[Mk10:35] mit ihren Söhnen, betete an und bat etwas von Ihm. Er aber sagte zu ihr: „Was willst du?" Sie sagt zu Ihm: „Sage, daß diese meine zwei Söhne sitzen mögen, einer zu Deiner Rechten und einer zu Deiner Linken in Deinem Königreich."

Als Antwort aber sagte Jesus: „Nicht wisset ihr, was ihr bittet. Könnt ihr den Becher trinken, den Ich mich anschicke zu trinken?" Sie sagen zu Ihm: „Wir können!" Er sagt zu ihnen:[26:39] „Meinen Becher zwar werdet ihr trinken.[Ap12:2] Aber zu sitzen zu Meiner Rechten und Linken ist nicht Mein Recht zu geben, sondern ist für die, denen es bereitet ist von Meinem Vater."[13:2?]

Und da die zehn es hören, sind sie entrüstet über die zwei Brüder. Jesus aber, sie herzu rufend, sagte: „Ihr wisset, daß die Fürsten der Nationen sie beherrschen, und die Großen vergewaltigen sie.[Lu22:25] Nicht also ist es unter euch. Sondern wer da sollte unter euch groß werden wollen, der sei euer Diener,[23:11 Mk9:35] und wer da sollte unter euch wollen der Erste sein, der sei euer Sklave, ebenso wie der Sohn des Menschen nicht kam, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und zu geben Seine Seele zum Lösegeld an vieler statt."[Jo11:51 Jes53:10]

Und da sie hinausgehn aus Jericho, folgt Ihm eine zahlreiche Schar. Und siehe, zwei Blinde, sitzend am Wege und hörend, daß Jesus vorüber geht, schreien und sagen: „Herr, erbarme Dich unser! Sohn Davids!" Die Schar aber [illegible] auf daß sie stille schwiegen; lauter aber schreien sie [illegible]en: „Herr erbarme Dich unser! Sohn Davids!"[9:27 Mk10:46 Lu18:35]

Und Jesus bleibt stehen, ruft sie und sagte: „Was wollt ihr, daß Ich euch tue?"

Sie sagen zu Ihm: „Herr, daß unsere Augen aufgetan werden!"

Da es aber Jesus jammert, rührt Er ihre Augen an, und sofort erblicken sie und folgen Ihm.[Mk10:49 Lu18:40]

Und als sie sich Jerusalem nahten und nach Bethphage kamen an den Ölberg, dann schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen:[Lu19:29] „Gehet hin in das Dorf euch gegenüber und geradeswegs werdet ihr finden eine Eselin angebunden und ein Füllen bei ihr. Löset sie und führet sie zu Mir. Und so jemand etwas zu euch sagt, sollt ihr ihm erwidern: ‚Der Herr bedarf ihrer.' Sogleich aber wird er sie schicken." Dieses Ganze aber ist geschehen, auf daß erfüllet werde das geredet ist durch den Propheten, der da sagt:[Sa9:9 Jo12:12]

Saget der Tochter Zion:
Siehe, dein König kommt zu dir,
sanftmütig und reitend auf einer Eselin
und auf einem Füllen, dem Sohne des Jochtiers.

Als aber die Jünger gegangen waren und taten, so wie Jesus mit ihnen abmacht, führten sie die Eselin und das Füllen und legten die Kleider auf sie und Er setzte sich auf sie, oben darauf.

Die meisten aber der Schar breiteten ihre Kleider auf den Weg. Andere aber hieben Zweige von den Bäumen und breiteten sie auf den Weg. [illegible] Die Scharen aber, die Ihm voran gingen und die da folg-

ten, schrieen und sagten: „Hosianna dem Sohne Davids! ‚Gesegnet ist, der da kommt in dem Namen des Herrn!‘[Ps118 26] Hosianna inmitten der Höchsten!“[Mk11 1 Lu19 28]

10 Und da Er hinein kam nach Jerusalem, geriet die gesamte Stadt in Aufregung und sagte: „Wer 11 ist dieser?“ Die Scharen aber sagten: „Dies ist der Prophet, Jesus, der von Nazareth von Galiläa.“

12 Und Jesus ging ein in die Weihestätte und trieb hinaus alle, die da verkauften und kauften in der Weihestätte und die Tische der Makler stürzte Er um und die Stühle derer, 13 die Tauben verkaufen,[Jo2 13] und Er sagt zu ihnen: „Es ist geschrieben: ‚Mein Haus wird ein Haus des Gebetes heißen,‘ ihr aber macht es zu einer Höhle der Wegelagerer.“

14 Und es kamen zu Ihm Blinde und Lahme in der Weihestätte, und Er ließ sie genesen.

15 Die Priesterfürsten aber und die Schriftgelehrten, da sie das Staunenswerte gewahrten, das Er tat, und die Knaben, die in der Weihestätte schrieen und sagten: „Hosianna dem Sohne Davids“, sind sie entrüstet und sagten zu Ihm: „Hörst 16 Du was diese sagen?“ Jesus aber sagt zu ihnen: „Ja, laset ihr noch nie: ‚Aus dem Munde von Unmündigen und Säuglingen zubereitest Du Lob‘?“[Jo12 17-19 Ps8 2] 17 Und Er ließ sie und ging hinaus aus der Stadt nach Bethanien und nächtigte dort.

18 Des Morgens aber, da Er sie zurückführte nach der Stadt, hun- 19 gerte Ihn. Und da Er einen Feigenbaum auf dem Wege gewahrte,[Lu13 6] kam Er auf ihn zu und fand nichts an ihm, außer Blättern allein. Und Er sagt zu ihm: „Nicht werde mehr Frucht von dir für den Äon!“ Und verdorrt ist auf der Stelle der Feigenbaum.[Mk11 12-14]

20 Und da es die Jünger gewahrten, staunten sie und sagten: „Wie ist auf der Stelle verdorrt der Feigenbaum!“

21 Als Antwort aber sagte Jesus zu ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch, so ihr Glauben habt und nicht zweifelt, werdet ihr nicht allein das mit dem Feigenbaum tun, sondern auch wenn ihr zu diesem Berge sagt: ‚Werde aufgehoben und geworfen ins Meer‘, 22 so wird es geschehen. Und alles, soviel wie ihr auch bittet im Gebet, so ihr glaubt,[Jo2 22 5 14 Mk11 20 26 Jo15 5 16 13 27 5 14] werdet ihr es erhalten.“

23 Und da Er kam in die Weihestätte, kamen zu Ihm die Priesterfürsten und die Ältesten des Volks, da Er lehrte, und sagten: „Durch welche Vollmacht tust Du dieses und wer gibt Dir diese Vollmacht?“

24 Als Antwort aber sagte Jesus zu ihnen: „Auch Ich werde euch ein Wort fragen, so ihr das Mir saget, werde auch Ich euch ansagen, aus welcher Vollmacht ich dies tue: 25 Die Taufe, die des Johannes, woher war sie, vom Himmel oder von den Menschen?“

Sie aber folgerten bei sich selber und sagten: „So wir sagen ‚Vom Himmel‘, wird Er uns erwidern: ‚Weshalb nun glaubt ihr ihm nicht?‘ 26 So wir aber sagen: ‚Von den Menschen‘, so fürchten wir die Schar; denn alle haben den Johannes als 27 einen Propheten.“[14 5] Und als Antwort sagten sie zu Jesus: „Wir wissen es nicht.“[Mk6 20 11 27-34 Lu20 1-8]

Und Er entgegnete ihnen: „Weder sage Ich euch, durch welche Vollmacht ich dieses tue!

28 Was aber dünkt euch? Ein Mensch hatte zwei Kinder und kam zu dem ersten und sagte: ‚Kind, gehe heute hin und arbeite in mei- 29 nem Weinberg.‘ Er aber sagte als Antwort: ‚Ich will nicht.‘ Hernach 30 aber bereute er und ging hin. Da er aber zu dem zweiten kam, redete er in derselben Weise. Er aber sagte als Antwort: ‚Ich gehe Herr!‘ und 31 ging nicht hin. Wer von den zweien tut den Willen des Vaters?“ Sie sagen: „Der erste“. Sagt Jesus zu ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch: die Zöllner und die Huren gehen euch voran in das Königreich Got- 32 tes. Denn Johannes kam zu euch auf dem Wege der Gerechtigkeit, und ihr glaubt ihm nicht. Die Zöllner aber und die Huren glauben ihm.

Ihr aber, es gewahrend, bereutet es **nicht einmal hernach, um ihm zu glauben.**

33 Ein **anderes** Gleichnis höret: „**Es** war ein Mensch, ein Hausherr, **der** pflanzte einen Weinberg und führte einen Steinwall auf umher **und** grub eine Kelter in ihm und **baute** einen Turm und verpachtete **ihn** an Winzer und verreiste. 34 Als **sich aber** nahete die rechte Zeit der Früchte, schickte er seine Sklaven zu **den** Winzern, zu erhalten seine Früchte. 35 Und es nahmen die Winzer seine Sklaven, den einen zwar prügelten sie, den andern aber töteten sie, den andern aber steinigten sie. 36 Wiederum schickte er andere Sklaven, mehr als die ersten, und sie taten ihnen in derselben Weise.

37 Zuletzt aber schickte er zu ihnen seinen Sohn und sagte: ‚Sie werden meinen Sohn scheuen.' 38 Da aber die Winzer den Sohn gewahrten, sagten sie unter sich selber: ‚Dieser ist der Loserbe. Herzu, töten sollten wir ihn und sollten dann sein Losland haben.' 39 Und sie nahmen ihn und warfen ihn hinaus aus **dem** Weinberg und töteten ihn. 40 **Wenn** nun der Herr des Weinbergs **kommt**, was wird er jenen Winzern tun?"

41 [illegible] **Übel** wird er sie umbringen und den **Weinberg** verpachten anderen Winzern, die ihm die Früchte hergeben **werden** zu ihrer rechten Zeit."

42 **Sagt** Jesus zu ihnen: „Laset ihr **noch nie** in den Schriften:

„Der Stein, den die Bauleute verworfen,
Dieser ward zum Haupt der Ecke.
Von dem Herrn geschah dies
und ist erstaunlich in unseren Augen'?

43 **Deshalb sage Ich euch: Genommen** wird **von euch** werden das **Königreich** Gottes und einer Nation **gegeben**, die seine Früchte trägt.

44 **Und der da fällt auf diesen Stein, der wird zerschellen, auf wen er aber sollte fallen, den wird er zerstäuben wie Spreu."**

45 Und da die Priesterfürsten und die Pharisäer Seine Gleichnisse hören, erkennen sie, daß Er es von ihnen sagt. 46 Und als sie suchten, Ihn zu fassen, fürchteten sie die Scharen, weil sie Ihn als Propheten hatten.

22 Und als Antwort redete Jesus wiederum in Gleichnissen zu ihnen 2 und sagte: „Verglichen ward das Königreich der Himmel einem Menschen, einem **Könige**, **der** seinem 3 Sohne Hochzeitsfeiern **machte**. Und er schickte seine Sklaven aus, zu rufen die zu den Hochzeitsfeiern Geladenen, und sie wollten **nicht** 4 kommen. Wiederum schickte er andere Sklaven aus und sagte: ‚Saget den Geladenen: „Siehe! meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Stiere und das Mastvieh sind geschlachtet und alles ist bereit. Herzu zu den Hochzeitsfeiern!"' 5 Sie aber vernachlässigten es und gingen hin, der eine zwar in sein eigenes Feld, der andre aber zu seiner 6 Handelsware. Die übrigen aber faßten seine Sklaven, mißhandelten und töteten sie. 7 Der **König** aber ward zornig und sandte seine Heere und brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt an.

8 Dann sagt er zu seinen Sklaven: ‚Die Hochzeit zwar ist bereit, die Geladenen aber waren es nicht wert. 9 Gehet nun hin an die Ausgangs- [illegible] ihr auch findet, die ladet zu den 10 Hochzeitsfeiern.' Und jene Sklaven gingen aus an die Wege und sammelten alle, die sie fanden, Böse als auch Gute, und es füllte sich die Hochzeit mit denen, die zu Tische liegen.

11 [illegible] aber der König hineinkam, anzuschauen die zu Tische Liegenden, gewahrte er daselbst einen Menschen, der hatte keinen Hochzeitsrock angezogen, 12 und er sagt zu ihm: ‚Kamerad, wie kamst du hier herein und hast keinen Hochzeitsrock?' Er aber verstummte. 13 Da [illegible] der König zu den Dienern: [illegible] **Füße und Hände** und werfet ihn hinaus in die [illegible]. Dort wird sein das Jammern u[illegible]

Knirschen der Zähne.[13 42 50 24 51 25 30]
[14] Denn viele sind berufen, wenige aber auserwählt."[20 16]

[15] Dann, da die Pharisäer gegangen waren, hielten sie eine Beratung, damit sie Ihm eine Falle stellten [16] in einem Worte. Und sie schicken zu Ihm ihre Jünger mit den Herodianern, die sagen: „Lehrer! Wir wissen, daß Du wahr bist und den Weg Gottes in Wahrheit lehrst und kümmerst Dich um niemand; denn Du blickest nicht auf das Angesicht der Menschen. [17] Sage uns nun, was dünkt Dich? Ist es erlaubt, dem Kaiser Kopfsteuer zu geben oder nicht?"[Mk3 6 12 13-16 Lu20 20 22]

[18] Da aber Jesus ihre Bosheit erkannte, sagte Er: „Was versucht ihr [19] Mich, Heuchler? Zeiget Mir die Münze der Kopfsteuer!" Sie aber [20] bringen zu Ihm einen Denar. Und Er sagt zu ihnen: „Wessen ist dieses Bild und die Aufschrift?"

[21] Sie sagen: „Des Kaisers!"

Dann sagt Er zu ihnen: „Bezahlet nun das des Kaisers ist dem Kaiser und das, was Gottes ist [22] Gott." Und da sie Ihn hören, staunen sie und lassen Ihn und gehen davon.[Mk12 13-17 Lu20 20-26 40]

[23] An jenem Tage kamen zu Ihm Sadduzäer, die da sagen, es sei keine Auferstehung. Und sie fragten Ihn [24] und sagten: „Lehrer, Moses sagte: So jemand stirbt und hat keine Kinder, so soll sein Bruder als Schwager sein Weib heiraten[1M38 8] und Samen aufstellen seinem Bruder. [25] [5M25 5-6] Es waren aber bei uns sieben Brüder, und der erste heiratete und verschied. Und da er keinen Samen hatte, ließ er sein Weib [26] seinem Bruder. Gleicherweise auch der zweite und der dritte bis hin zu [27] den sieben. Zuletzt aber von allen [28] starb das Weib. In der Auferstehung nun, wessen der sieben wird das Weib sein? Denn alle haben sie gehabt."

[29] Als Antwort aber sagte Jesus zu ihnen: „Ihr irret da ihr die Schriften nicht wisset, noch die Kraft Got- [30] tes. Denn in der Auferstehung heiraten sie weder, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie Boten [31] Gottes im Himmel. Was aber die Auferstehung der Toten anbetrifft, laset ihr nicht, was zu euch von Gott geredet ward, da Er sagt:[1K15 16] [32] Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? Nicht ist Er der Gott der Toten, sondern der Lebendigen."[2M3 6]

[33] Und da die Scharen Ihn hörten, verwunderten sie sich über Seine Lehre.[Mk12 18-27 Lu20 27 40 Ap23 8]

[34] Da aber die Pharisäer hörten, daß Er die Sadduzäer zum Verstummen gebracht, versammelten sie [35] sich an demselben Ort. Und einer aus ihnen, ein Gesetzesgelehrter [36] fragte, Ihn versuchend: „Lehrer, welches ist das große Gebot im Gesetz?"[Mk12 28 Lu10 25-28]

[37] Er aber entgegnete ihm: „Lieben sollst du den Herrn, deinen Gott mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit [38] deiner ganzen Denkart.[5M6 5] Dies ist [39] das große und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: ‚Lieben sollst du deinen Nächsten wie dich [40] selbst.'[3M19 18] In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten."[7 12 Mk12 29-34]

[41] Da aber die Pharisäer versammelt waren, frug Jesus sie und [42] sagte: „Was dünkt euch um den Christus? Wessen Sohn ist Er?" Sie sagen zu Ihm: „Davids."

[43] Er sagt zu ihnen: „Wie heißt nun David Ihn im Geiste den Herrn, da er sagt:[Ps110 1]

[44] ‚Es sagte der Herr zu Meinem Herrn: „Setze Dich zu Meiner Rechten,
bis Ich sollte legen Deine Feinde unten unter Deine Füße"'?

[45] Wenn nun David Ihn den Herrn heißt, wie ist Er sein Sohn?"

[46] Und niemand konnte Ihm ein Wort antworten, noch wagte jemand von jenem Tage an, Ihn noch länger zu fragen.[Mk12 35 37 Lu20 39 44]

23 Dann spricht Jesus zu den Scharen und zu Seinen Jüngern und [2] sagt: „Auf Moses Stuhl sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. [3] Alles nun, soviel als sie euch soll-

ten sagen, tut und haltet es. Nach ihren Werken aber tut nicht. Denn sie sagen es und tun es nicht.[Rö2:1 Ma2:7]

4 Sie binden aber schwere und unerträgliche Lasten und legen sie auf die Schultern der Menschen. Sie aber wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen.[Lu11:46]

5 Alle ihre Werke aber tun sie, um angeschaut zu werden von den Menschen; denn sie verbreitern ihre Denkzettel und vergrößern die Quasten.

6 Sie haben aber gerne den ersten Liegeplatz bei den Gastmählern und die Vordersitze in den Synagogen

7 und die Begrüßungen in den Märkten und von den Menschen „Rabbi" geheißen zu werden.[illegible]

8 Ihr aber sollet nicht „Rabbi" geheißen werden; denn Einer ist euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder.

9 Und ihr sollet keinen von euch auf Erden „Vater" heißen; denn Einer ist euer Vater, der himmlische.

10 Noch sollet ihr Lehrmeister geheißen werden, da euer Lehrmeister Einer ist, der Christus.

11 Der Größere aber unter euch soll

12 sein euer Diener. Wer aber sich selbst wird erhöhen, der wird erniedriget werden, und wer sich selbst wird erniedrigen, der wird erhöhet werden.[20:26 Lu14:11 18:14 Ja4:10 1P5:5 1L2:29]

13 Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Daß ihr verschließet das Königreich der

14 Himmel vor den Menschen. Denn ihr geht nicht hinein, noch laßt ihr hineingehn die da hineingehn.[Mk12:40]

15 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Daß ihr umziehet das Meer und das Trockene, um einen Proselyten zu machen, und wenn er es wird, so macht ihr ihn zu einem Sohn der Gehenna, mehr als doppelt so viel als ihr.

16 Wehe euch, blinde Leiter! Die da sagen: „Wer da sollte schwören bei dem Tempel, das ist nichts, wer aber sollte schwören bei dem Golde des Tempels, der ist es zu halten

17 schuldig." Toren und Blinde! Denn was ist größer, das Gold oder der Tempel, der da heiligt das Gold?

18 Und wer da sollte schwören bei dem Altar, das ist nichts. Wer aber [illegible] gabe, die darauf ist, der ist es zu halten schuldig." Toren und Blinde! Denn was ist größer, die Nahegabe oder der Altar, der da heiligt die Nahegabe?[2M29:37]

20 Der nun schwört bei dem Altar, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf ist.

21 Und der da schwört bei dem Tempel, der schwört bei ihm und bei dem, der ihn bewohnt.

22 Und der da schwört bei dem Himmel, der schwört bei dem Throne Gottes und bei dem, der darauf sitzt.[5:34 Jk5:12 Ps11:4]

23 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Daß ihr verzehntet die Pfefferminze und den Dill und den Kümmel und lasset das Gewichtigere des Gesetzes, das Gericht und die Barmherzigkeit und den Glauben. Dieses aber mußtet ihr

24 tun und jenes nicht lassen. Blinde Leiter! Die da durchseihen die Mücke, das Kamel aber verschlingen![Lu11:42 3M27:30 Mi6:8]

25 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Daß ihr reinigt das Auswendige des Bechers und Tellers, inwendig aber sind sie randvoll von Raub und Unenthaltsamkeit.

26 Blinder Pharisäer! Reinige zuerst das Innere des Bechers und Tellers, daß auch das Äußere derselben rein werde.[Lu11:39 41 T1:15]

27 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Daß ihr gleichet den getünchten Grüften, die zwar von außen schön verziert erscheinen, inwendig aber sind sie randvoll [illegible] Toten und jeder Unreinheit.

28 Also auch erscheint ihr den Menschen zwar von außen gerecht, inwendig aber seid ihr [illegible] von Heuchelei und Gesetzlosigkeit.[Lu11:44 Ap23:3]

29 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Daß ihr bauet die Grüfte der Propheten[Lu11:47] und schmücket die Gräber der Gerechten

30 und sagt: „Wenn wir wären gewesen in den Tagen unserer Väter, wir wurden nicht ihre Gemeinschafter sein an dem Blut der Propheten."[Ap7:51]

31 Daher bezeugt ihr euch

selber, daß ihr Söhne seid derer, die da morden die Propheten. Und ihr! Machet voll das Maß eurer Väter!

Schlangen! Otternbrut! Wie möget ihr fliehen vor dem Gericht der Gehenna? Deshalb siehe, Ich schicke zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte. Von ihnen werdet ihr etliche töten und kreuzigen und von ihnen etliche geißeln in euren Synagogen und sie verfolgen von Stadt zu Stadt, damit auf euch komme alles gerechte Blut, vergossen auf Erden, von dem Blute Abels, des Gerechten, bis auf das Blut Zacharias, des Sohnes Barachias, den ihr mordetet zwischen dem Tempel und Altar. Wahrlich, Ich sage euch, eintreffen wird dies alles über diese Generation.

Jerusalem! Jerusalem! Die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr geschickt sind! Wie oft will Ich deine Kinder versammeln in der Weise, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter den Flügeln, und ihr wollt nicht! Siehe! Öde gelassen wird euch euer Haus. Denn Ich sage euch: Nimmer möget ihr Mich von jetzt an gewahren, bis daß ihr sollet sagen: ‚Gesegnet sei der da kommt in dem Namen des Herrn!'

24 Und da Er herauskam, ging Jesus von der Weihestätte. Und es kamen Seine Jünger herzu, Ihm zu zeigen die Gebäude der Weihestätte. Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Erblicket ihr nicht dieses alles? Wahrlich, Ich sage euch: Keinesfalls mag hier Stein auf Stein gelassen werden, den man nicht abbrechen wird."

Da Er aber saß auf dem Ölberg, kamen zu Ihm die Jünger für sich und sagten: „Sage uns, wann wird dieses sein? Und welches ist das Zeichen Deiner Anwesenheit und des Abschlusses des Äons?"

Und als Antwort sagte Jesus zu ihnen: „Hütet euch, daß niemand euch irreführe. Denn viele werden kommen in Meinem Namen und sagen: ‚Ich bin der Christus!' und werden viele irreführen. Ihr aber werdet künftig hören Schlachten und Kunde von Schlachten. Sehet zu! Seid nicht bestürzt. Denn es muß so geschehen. Jedoch es ist noch nicht die Vollendung. Denn erweckt wird werden Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich, und werden sein Hungersnöte und Erdbeben stellenweise. Alle diese aber sind der Anfang der Wehen.

Dann werden sie euch überliefern in Drangsal und werden euch töten, und ihr werdet gehaßt sein von allen Nationen um Meines Namens willen. Und dann werden viele in den Fallstrick geraten und werden einander verraten und einander hassen. Und erweckt sollen werden viele falsche Propheten und werden irreführen viele. Und darum daß sich die Gesetzlosigkeit vermehrt, wird die Liebe der vielen erkalten. Der aber ausharrt bis zur Vollendung, dieser wird gerettet werden. Und man wird heroldēn dies Evangelium vom Königreich auf der ganzen Wohnerde, zum Zeugnis allen Nationen, und dann wird eintreffen die Vollendung.

Wenn ihr nun gewahret den Greuel der Verödung, von dem geredet ist durch Daniel, den Propheten, stehend an heiliger Stätte (wer es lieset, begreife es), dann lasset die in Judäa fliehen in die Berge. Der auf dem Flachdach steige nicht herab, aufzunehmen die Sachen aus seinem Hause. Und der in dem Felde ist, wende sich nicht um, hinter sich, aufzunehmen sein Überkleid.

Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen. Betet aber, auf daß eure Flucht nicht geschehe im Winter, noch an einem Sabbat. Denn dann wird sein große Drangsal, derart, wie sie nicht geschehen ist von Anfang der Welt bis nun, noch nimmer mehr soll geschehen. Und wenn nicht würde abgezogen von jenen Tagen, nichts würde gerettet von allem Fleisch. Um der Auserwählten willen

aber wird [illegible] werden von jenen Tagen.[Mk1317 20 Dn121]

Dann so jemand zu euch sagt: ‚Siehe! Hier ist der Christus!' oder ‚Hier!' so solltet ihr es nicht glauben. 24 Denn erweckt sollen werden falsche Christi und falsche Propheten und von sich geben große Zeichen und Wunder, so daß sie irreführeten, wenn möglich, auch die Auserwählten. Siehe! Angesagt habe Ich es euch vorher.

So sie nun zu euch sagen: ‚Siehe! In [illegible] nicht hinausgehn. ‚Siehe! In den Kammern!' so glaubet ihr es nicht [illegible] ausgeht vom Osten und erscheint bis zum Westen, also wird sein die Anwesenheit [illegible] 28 schen. So irgend wo der Leichnam ist, dort werden sich versammeln die Geier.[Mk13 Lu1737]

29 Geradeswegs aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden,[Am520] und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne [illegible] [Je1310] und die Mächte der Himmel 30 erschüttert werden.[2125] Und dann wird erscheinen das Zeichen des Sohnes des Menschen im Himmel, und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes.[Of17] Und sie werden [illegible] den Sohn des Menschen kommend auf den Wolken des Himmels mit Macht und viel Herrlich- 31 keit.[Dn713] Und schicken wird Er Seine Boten mit der Posaune lauten Tones, und sie werden versammeln Seine Auserwählten aus den vier Winden, vom Äußersten der Himmel [illegible]

32 Von dem Feigenbaum aber lernet das [illegible]: Wenn schon sein Zweig weich wird und die Blätter hervor sprossen, dann erkennet ihr, daß nahe der Sommer ist. Also auch ihr, wenn ihr alles dieses gewahret, so erkennet, daß Er nahe ist an den Türen.

Wahrlich, Ich sage euch: Nimmer mag diese Generation vergehen, bis daß alles dieses sollte geschehen. Der Himmel und die Erde werden vergehen. Meine Worte aber [illegible] Um [illegible] Tag aber und die Stunde weiß niemand, weder die Boten der Himmel [illegible] der [illegible] Vater allein.[2513 Mk1328 32 Lu2130 Ap17]

Denn ebenso wie die Tage Noahs, also wird sein die Anwesenheit des Sohnes des Menschen. Denn wie sie waren in jenen Tagen, denen vor der Flut,[1340] kauend und trinkend und heiratend und verheiratend, bis zu dem Tage, an dem Noah einging in die Arche, und erkannten es nicht, bis da kam die Flut und hob sie allesamt auf — also wird sein die Anwesenheit des Sohnes des Menschen.[Lu1726] Dann werden zwei sein im Felde, einer wird mitgenommen und einer wird gelassen. Zwei, die da mahlen mit dem Mühlstein, eine wird mitgenommen und eine wird gelassen.[31] So wachet nun, da ihr nicht wisset, welchen Tag euer Herr kommt. Jenes aber erkennet ihr, wenn der Hausherr hätte gewußt, zu welcher Wache der Dieb kommt, würde er wachen und ließe sein Haus nicht durchgraben. Deshalb auch ihr, werdet bereit; denn zu der Stunde, die euch [illegible] kommet der Sohn des Menschen.

Wer ist wohl der treue und besonnene Sklave, den der Herr einsetzt über sein Gesinde, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? 46 Glückselig jener Sklave, den sein [illegible] kommt, finden wird [illegible] Wahrlich Ich sage euch: [illegible] all seinen Besitz wird er ihn einsetzen.[2521-23 Lu1241-48]

So aber jener üble Sklave sagt in seinem Herzen: ‚Es verziehet mein Herr,' und beginnt zu schlagen seine Mitsklaven, isset aber und trinkt mit den Berauschten, so wird der Herr jenes Sklaven eintreffen an einem Tage, an dem er es nicht vermutet, und zu einer Stunde, die er 51 nicht kennt, und wird ihn entzwei schneiden und wird ihm sein Teil setzen mit den Heuchlern. Dort wird sein das Jammern und Knirschen der Zähne.[812 Lu1239 16 2P310 Of33]

25 Dann wird man vergleichen das Königreich der Himmel zehn Jungfrauen, die ihre Fackeln nahmen und ausgingen dem Bräutigam entgegen. 2 Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf besonnen. 3 Denn die Törichten, ihre Fackeln nehmend, nahmen nicht Öl mit sich. 4 Die Besonnenen aber nahmen Öl in den Behältern mit ihren Fackeln. 5 Beim Verziehen aber des Bräutigams nickten sie alle ein und entschliefen.

6 In der Mitte der Nacht aber ward ein Geschrei: ‚Siehe! Der Bräutigam! Kommt heraus Ihm entgegen!' 7 Dann erwachten alle jene Jungfrauen und putzten ihre Fackeln. 8 Die Törichten aber sagten zu den Besonnenen: ‚Gebt uns ab von eurem Öl, da unsere Fackeln verlöschen.' 9 Als Antwort aber sagten die Besonnenen: ‚Nein! damit nicht uns und euch nimmer genüge. Gehet vielmehr zu den Verkäufern und kaufet für euch selbst.' 10 Da sie aber hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam. Und die bereit waren, gingen ein mit ihm zu den Hochzeitsfeiern und die Tür ward verschlossen.

11 Hernach aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: 12 ‚Herr, Herr, öffne uns!' Als Antwort aber sagte er: ‚Wahrlich, ich sage euch! Nicht weiß ich von euch!'

13 So wachet nun, da ihr nicht wisset den Tag noch die Stunde. 14 Denn es ist ebenso wie ein Mensch, der verreist, er ruft seine eigenen Sklaven und übergibt ihnen seinen Besitz. Lu19₁₂ 15 Und dem einen zwar gibt er fünf Talente, dem andern aber zwei, dem andern aber eins, einem jeglichen nach seiner eigenen Kraft, und verreist geradeswegs.

16 Der aber die fünf Talente bekommt, geht hin und handelt mit ihnen und gewinnt andere fünf Talente. 17 In derselben Weise auch der die zwei hat, auch er gewinnt andere 18 zwei. Der aber das eine Talent bekommt, geht hin, gräbt in der Erde und verbirgt das Silber seines Herrn.

19 Nach viel Zeit aber kommt der Herr jener Sklaven und rechnet mit 20 ihnen ab. Und da herzukommt, der die fünf Talente bekommt, bringt er andere fünf Talente herzu und sagt: ‚Herr! Fünf Talente übergabst du mir. Siehe! andere fünf Talente gewann ich zu ihnen.' 21 Sein Herr aber entgegnete ihm: ‚Wohl, du guter und treuer Sklave! Über wenigem warst du treu. Über viel werde ich dich einsetzen. Gehe ein in die Freude deines Herrn!' 24₄₅ ₄₇ Lu16₁₀

22 Da kommt aber auch herzu, der die zwei Talente bekommt und sagte: ‚Herr! Zwei Talente übergabst du mir. Siehe! Andere zwei Talente 23 gewann ich zu ihnen.' Sein Herr entgegnete ihm: ‚Wohl, du guter und treuer Sklave! Über wenigem warst du treu. Über viel werde ich dich einsetzen. Gehe ein in die Freude deines Herrn!'

24 Da aber auch herzukommt, der das eine Talent hat bekommen, sagte er: ‚Herr! Ich kannte dich, daß du ein harter Mensch bist, erntend wo du nicht säest und sammelnd von wo du 25 nicht ausstreust. Und, mich fürchtend, ging ich hin und verbarg dein Talent in der Erde. Siehe! da hast du das Deine.'

26 Als Antwort aber sagte sein Herr zu ihm: ‚Böser und trager Sklave! Du wußtest, daß ich ernte wo ich nicht säe und sammle von wo ich 27 nicht ausstreue. Nun mußtest du mein Silber bei den Bankhaltern anlegen, und da ich kam, hätte ich das Meine wieder bekommen mit 28 Zinsen. So nehmet nun von ihm das Talent und gebt es dem, der da 29 hat die zehn Talente! Denn jedem der da hat, dem wird man geben und er wird Überfluß haben, von dem aber der nicht hat, auch was er hat 30 wird man von ihm nehmen.' Und den unbrauchbaren Sklaven werfet hinaus in die äußere Finsternis. Dort wird sein das Jammern und Knirschen der Zähne. 8₁₂ Lu3₁₈ Jo15₂

31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommt in Seiner Herrlichkeit und alle die heiligen Boten mit Ihm, dann wird Er sitzen auf dem

Thron Seiner Herrlichkeit,[Kol 16 Mk834] 32 und es werden versammelt sein vor Ihm die Nationen alle. Und Er wird sie sondern von einander, ebenso wie der Hirte die Schafe von den Zickeln sondert. 33 Und Er wird zwar die Schafe zu Seiner Rechten stellen, die Zicklein aber zu Seiner Linken.[Hs3417 Jl 32]

34 Dann wird der König reden zu denen zu Seiner Rechten: ‚Herzu, ihr Gesegneten Meines Vaters! Genießet das Losteil des Königreiches, das euch bereitet ist vom Niederwurf der Welt an. 35 Denn Ich hungerte und ihr gabt Mir zu essen. Mich dürstete und ihr tränktet Mich. Ein Fremdling war Ich und ihr führtet Mich ins Haus, 36 nackend und ihr umhülltet Mich. Ich war hinfällig und ihr besuchtet Mich. Ich war im Kerker und ihr kamt zu Mir.‘

37 Dann werden die Gerechten als Antwort Ihm sagen: ‚Herr, wann gewahrten wir Dich hungernd und nährten Dich oder dürstend und 38 tränkten Dich? Wann aber gewahrten wir Dich als Fremdling und führten Dich ins Haus oder nackend 39 und umhüllten Dich? Wann aber gewahrten wir Dich hinfällig oder im Kerker und kamen zu Dir?‘

40 Und als Antwort wird der König ihnen erwidern: ‚Wahrlich, Ich sage euch, insofern als ihr es tatet einem dieser geringsten Meiner Brüder, tatet ihr es Mir.‘[1042]

41 Dann wird Er auch reden zu denen zu Seiner Linken: ‚Gehet von Mir, ihr Verfluchten, in das äonische Feuer, das bereitet ist dem Widerwirker und seinen Boten. 42 Denn Ich hungerte und ihr gabt Mir nicht zu essen. Mich dürstete 43 und ihr tränktet Mich nicht. Ich war ein Fremdling und ihr führtet Mich nicht ins Haus, nackend und ihr umhülltet Mich nicht, hinfällig und im Kerker und ihr besuchtet Mich nicht.‘

44 Dann werden auch sie antworten und sagen: ‚Herr, wann gewahrten wir Dich hungernd oder dürstend oder einen Fremdling oder nackend oder hinfällig oder im Kerker und wir dienten Dir nicht?‘

45 Dann wird Er ihnen antworten und sagen: ‚Wahrlich, Ich sage euch, insofern als ihr es nicht tatet einem dieser Geringsten, tatet ihr 46 es Mir auch nicht.‘ Und diese werden hingehen in äonische Strafe, die Gerechten[Dn122] aber in äonisches Leben.“

26 Und es geschah, als Jesus alle diese Worte vollendet, daß Er sagte 2 zu Seinen Jüngern: „Ihr wißt, daß nach zwei Tagen das Passah wird, und der Sohn des Menschen wird überliefert, damit Er gekreuzigt werde.“[201]

3 Dann wurden versammelt die Priesterfürsten und die Ältesten des Volkes in den Hof des Priester- 4 fürsten, der da heißt Kaiphas, und sie berieten, daß sie Jesum mit Be- 5 trug sollten fassen und töten. Sie sagten aber: „Nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Tumult werde unter dem Volke.“[Mk141 Lk221 Ap425]

6 Da sich aber Jesus in Bethanien befand, im Hause Simons, des 7 Aussätzigen, kam zu Ihm ein Weib, die hatte [illegible] wertvollen Würzöls, und sie goß es auf Sein Haupt, als Er lag zu Tische. 8 Da aber Seine Jünger dies gewahren, sind sie entrüstet und sagen: 9 „Zu was dieses Umkommen? Denn man konnte dieses für viel veräußern und den Armen geben.“

10 Da es aber Jesus erkannte, sagte Er zu ihnen: „Was verursacht ihr Mühsal dem Weibe? Denn ein edles Werk wirkt sie an Mir. 11 Denn immer habt ihr die Armen bei euch, Mich aber habt ihr nicht 12 immer. Denn diese, da sie sprenget dies Würzöl auf Meinen Körper, tut es zu Meiner Bestattung. 13 Wahrlich, Ich sage euch: Wo man auch dies Evangelium herolden man in der ganzen Welt, wird man auch sprechen von dem, was die[illegible] ihrem Gedenken.“[Mk113 9 Jh121-8]

14 Dann ging einer [illegible] fen, der da heißt [illegible] 15 zu den Priesterfürsten und sagte: „Was wollt ihr mir geben, und ich

werde Ihn euch verraten?" Sie aber wägen ihm dar dreißig Silberstücke. Und von dann an suchte er günstige Gelegenheit, auf daß er Ihn verriete.Mk14:10 11 Lu22:3 6 Sa11:12-14

17 Am ersten Tage aber der ungesäuerten Brote3M22:6 kamen die Jünger zu Jesus und sagten zu Ihm: „Wo willst Du, daß wir für Dich bereiten, daß Du das Passah essest?"Mk14:12 16 Lu22:7-13 2M12:6 18

18 Er aber sagte: „Gehet hin in die Stadt zu dem und dem und saget zu ihm: ‚Der Lehrer sagt: Meine gebührende Zeit ist nahe. Bei dir halte Ich das Passah mit Meinen Jüngern'." Und es tun die Jünger wie Jesus mit ihnen abmacht und bereiten das Passah.

20 Da es aber Abend geworden, lag Er zu Tische mit den zwölf Jüngern.

21 Und da sie aßen, sagte Er: „Wahrlich, Ich sage euch, einer von euch wird Mich verraten." Und überaus betrübt fangen sie an, zu Ihm zu sagen, ein jeglicher von ihnen: „Ich bin es doch nicht etwa, Herr?"

23 Als Antwort aber sagte Er: „Der da eintaucht mit Mir die Hand in die Schüssel, dieser wird Mich verraten.Ps41:9 Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, so wie es geschrieben ward von Ihm. Wehe aber jenem Menschen, durch den der Sohn des Menschen verraten wird! Schön wäre es Ihm, wenn er nicht geboren wäre, jener Mensch!"Ps22 Je53

25 Als Antwort aber sagte Judas, der Ihn verrät: „Ich bin es doch nicht etwa, Rabbi?"

Sagt Jesus zu ihm: „Du sagst es!"[illegible]

26 Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, segnete [illegible] und brach es und gab es den Jüngern und sagte: „Nehmet. Esset. Dies ist Mein Körper." Und er nahm den Becher, dankte und gab ihn ihnen und sagte: „Trinket alle daraus.

28 Denn dies ist3M17:11 Mein Blut des neuen Bundes,[illegible] für viele vergossen zur Erlassung von Sünden.

29 [illegible] Ich aber sage euch: Nimmermehr sollte Ich von jetzt an von diesem, dem Ertrag des Weinstocks, trinken, bis zu jenem Tage, wenn Ich ihn neu mit euch trinke im Königreich Meines Vaters."Lu22:15 18 Und lobsingend gingen sie [illegible] auf den Ölberg.Mk14:22 25 Lu22:19 20 1Ko11:23 26

31 Dann sagt Jesus zu ihnen: „Ihr alle werdet in einen Fallstrick geraten durch Mich in dieser Nacht; denn es ist geschrieben:

„Ich werde erschlagen den Hirten, und versprengt sollen werden die Schafe der Herde.

32 Nach Meiner Auferweckung aber werde Ich euch vorangehen nach Galiläa."287 16 Mk14:26 28 Lu22:39 Jo18:1

33 Als Antwort aber sagte Petrus zu Ihm: „Wenn sie auch alle in einen Fallstrick geraten durch Dich, so werde ich niemals in einen Fallstrick geraten."

34 Jesus entgegnete ihm: „Wahrlich, Ich sage dir, in dieser Nacht, ehe ein Hahn kräht, wirst du Mich dreimal verleugnen."

Sagt Petrus zu Ihm: „Und wenn ich sterben müßte mit Dir, so werde ich Dich nimmer verleugnen." Gleicherweise sagten auch alle die Jünger.Mk14:29 30 Lu22:31 34 Jo13:36 38

36 Dann kommt Jesus mit ihnen zu einem Freiacker, benannt Gethsemane. Und Er sagt zu Seinen Jüngern: „Setzet euch, bis daß Ich dorthin gehe und bete." Und Er nimmt Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus beiseite und beginnt, betrübt und niedergedrückt zu sein.

38 Dann sagt Er zu ihnen: „Tief betrübt ist meine Seele bis zum Tode. Bleibet hier und wachet mit Mir."

39 Und fürder gehend ein klein wenig, fällt Er auf Sein Angesicht, betet und sagt: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so laß diesen Becher an Mir vorübergehn. Indes nicht wie Ich will, sondern wie Du willst."

40 Und Er kommt zu den Jüngern und findet sie schlafend. Und Er sagt zu Petrus: „Also vermöget ihr nicht, eine Stunde mit Mir zu wachen!

41 Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung hinein kommt. Der Geist zwar ist eifrig, das Fleisch aber schwach."[illegible]

Und da Er wieder zum zweiten Male hingeht, betet Er und sagt: „Mein Vater, wenn es nicht möglich ist, daß dieser Becher an Mir vorübergehe, so Ich ihn nicht trinke, so geschehe Dein Wille." Und wiederum kommend fand Er sie schlafend; denn ihre Augen waren beschwert.

Und da Er sie verläßt und wiederum hingeht, betet Er zum drittenmal und sagt dasselbe Wort. Wiederum kommt Er dann zu den Jüngern und sagt zu ihnen: „Schlafet hinfort und ruhet! Denn siehe, genahet hat sich die Stunde, und der Sohn des Menschen wird überliefert in die Hände der Sünder.

Erhebet euch! Gehen wir! Siehe! er hat sich genaht, der Mich verrät." Und da Er noch sprach, siehe, da kam Judas, einer der Zwölfe, und mit ihm ein zahlreicher Haufe mit Schwertern und Knütteln von den Priesterfürsten und Ältesten des Volks. Der Ihn verrät aber gibt ihnen ein Zeichen und sagt: „Welchen ich küssen sollte, der ist es. Faßt Ihn."

Und geradeswegs zu Jesus kommend, sagt [illegible] und küßte Ihn zärtlich. Jesus aber sagte [illegible], wofür bist du hier?" Dann kamen sie herzu und legten die Hände an Jesum und [illegible]

Und siehe, einer von denen, die mit Jesus sind, streckt die Hand aus, reißt sein Schwert hervor und schlägt auf den Sklaven des Priesterfürsten ein und haut ihm die Ohrmuschel ab.

Dann sagt Jesus zu ihm: „Wende dein Schwert ab, zu seinem Ort; denn alle, die das Schwert nehmen, werden durchs Schwert umkommen. Oder dünkt dich, daß Ich nicht könne Meinem Vater zusprechen und Er wird Mir jetzt bereit stellen mehr als zwölf Legionen Boten? [illegible] Wie nun würden die Schriften erfüllt, denn es muß also geschehen?"

In jener Stunde sagte Jesus zu den Haufen: „Wie über einen Wegelagerer kommt ihr heraus, mit Schwertern und Knütteln, um Mich zu greifen. Täglich habe Ich gesessen in der Weihestätte mit euch und gelehrt, und ihr faßtet Mich nicht. Dieses Ganze aber ist geschehen, auf daß erfüllt würden die Schriften der Propheten." Dann verließen Ihn alle Seine Jünger und flohen.

Die aber Jesum faßten, führten Ihn ab zu Kaiphas, dem Priesterfürsten, wo die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt waren. Petrus aber folgte Ihm von ferne, bis in dem Hofe des Priesterfürsten, und inwendig hinein kommend, setzte er sich mit den Schergen, auf daß er den Abschluß gewahre.

Die Priesterfürsten aber und die Ältesten und das ganze Synedrium suchten falsches Zeugnis wider Jesum, damit sie Ihn zum Tode brächten und fanden keins — von vielen falschen Zeugen, die herzukamen, fanden sie keins. Zuletzt aber kamen herzu zwei falsche Zeugen und sagten: „Dieser behauptete: ‚Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und binnen drei Tagen ihn bauen'."

Und der Priesterfürst stand auf und sagte zu Ihm: „Antwortest Du [illegible] gegen Dich zeugen?" Jesus aber schwieg stille. Und als Antwort sagte der Priesterfürst zu Ihm: „Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott, daß Du uns sagest, ob Du bist der Christus, der Sohn Gottes."

Sagt Jesus zu Ihm: „Du sagst [illegible] Von jetzt an werdet ihr sehen den Sohn des Menschen sitzend zur Rechten der Macht und kommend auf den Wolken des Himmels."

Dann zerriß der Priesterfürst seine Kleider und sagte: „Er lästert! Was bedürfen wir noch der Zeugen? Siehe! Nun hört ihr Seine Lästerung. [illegible] euch?"

Als Antwort aber sagten sie: „Dem Tode verfallen ist Er!" Dann spuckten sie Ihm ins Angesicht und schlugen Ihn mit Fäusten. Die Ihm aber Backenstreiche gaben, sag-

ten: „Prophezeie uns, Christus! Wer ist es, der Dich haut?“Mk1465

69 Petrus aber saß draußen im Hof, und es kam zu ihm eine Magd und sagte: „Auch du warst mit Jesus dem Galiläer.“ 70 Er aber leugnet vor ihnen allen und sagt: „Ich weiß nicht, was du sagst.“

71 Da er aber herauskam in das Tor, gewahrte ihn eine andere und sagt zu denen, die dort waren: „Auch dieser war mit Jesus dem Nazarener.“ 72 Und wiederum leugnet er mit einem Eide: „Nichts weiß ich von dem Menschen.“

73 Nach einer kleinen Weile aber kamen die Umstehenden herzu und sagten zu Petrus: „Wahrhaftig, auch du bist von ihnen; denn auch deine Sprache macht dich kenntlich.“ 74 Dann beginnt er, sich zu verdammen und zu schwören: „Nichts weiß ich von dem Menschen.“Mk1466

75 Und sofort kräht ein Hahn. Und es erinnert sich Petrus des Ausspruchs Jesu, daß Er ihm angesagt: „Ehe ein Hahn kräht, wirst du Mich dreimal verleugnen.“ Und er ging hinaus und schluchzte bitterlich.34 Mk1472 Lu2261-62

27 Da es aber Morgen ward, hielten alle die Priesterfürsten und Ältesten des Volks eine Beratung wider Jesum, auf daß sie Ihn zum Tode brächten. 2 Und Ihn bindend führten sie Ihn ab und überlieferten Ihn dem Pontius Pilatus, dem Landpfleger.Mk151 Lu231 Jo1828-32 Ps22

3 Dann, da Judas, der Ihn verriet, gewahrte, daß Er verurteilt war, bereute er es und wandte die dreißig Silberstücke den Priesterfürsten und den Ältesten wieder zu 4 und sagte: „Ich sündigte, denn ich verriet unschuldiges Blut.“

Sie aber sagten: „Was ist das uns? Du solltest da zusehen.“

5 Und er schleudert die Silberstücke in den Tempel, macht sich davon, geht hin und erhängt sich.Ap118 2S1723

6 Die Priesterfürsten aber nahmen die Silberstücke und sagten: „Es ist nicht erlaubt, sie in den Korban zu werfen, weil es der Preis des Blutes ist.“ 7 Sie halten aber eine Beratung und kaufen mit ihnen das Feld des Töpfers zum Begräbnis der Fremdlinge. 8 Darum hieß man jenes Feld das „Feld des Blutes“ bis auf den heutigen Tag. 9 Dann ward erfüllt, das geredet ist durch Jeremia, den Propheten, der da sagt:

Und sie nahmen die dreißig Silberstücke
(den Preis des so Bewerteten,
den sie bewerten von den Söhnen Israels),
10 und sie geben sie für das Feld des Töpfers,
sowie der Herr mit mir abmacht.

11 Jesus aber stand vor dem Landpfleger. Und es fragt Ihn der Landpfleger und sagt:Mk152-5 „Du bist der König der Juden?“Lu232-12 Jo1833-38

12 Jesus aber entgegnete ihm: „Du sagst es!“ Und da Er verklagt ward von den Priesterfürsten und Ältesten, antwortete Er nichts.Js537

13 Dann sagt Pilatus zu Ihm: „Du hörst nicht, wie vieles sie gegen Dich zeugen?“

14 Und Er antwortete ihm auch nicht auf einen einzigen Ausspruch, so daß der Landpfleger sehr erstaunt ist. 15 Auf das Fest aber hatte der Landpfleger die Gewohnheit, der Schar einen Häftling loszulassen, 16 welchen sie wollten. Sie hatten aber damals einen verrufenen Häftling, 17 benannt Barabbas. Da sie sich nun versammelt hatten, sagte Pilatus zu ihnen: „Welchen wollt ihr, daß ich euch loslasse, Barabbas oder Jesus, 18 der benannt wird Christus?“ Denn er wußte, daß sie Ihn aus Neid überliefert hatten.Mk156 Lu2313 Jo1838

19 Da er aber auf der Richterbühne saß, schickte zu ihm sein Weib und sagte: „Nichts sei zwischen dir und jenem Gerechten; denn vieles litt ich heute im Traumgesicht um Seinetwillen.“

20 Die Priesterfürsten aber und Ältesten überredeten die Scharen, daß sie sollten den Barabbas erbitten, aber Jesum umbringen.

21 Als Antwort aber sagte der Landpfleger zu ihnen: „Welchen wollt ihr von den zweien, daß ich euch loslasse?“

Sie aber sagten: „Den Barabbas!“

22 Sagt Pilatus zu ihnen: „Was soll ich nun tun mit Jesus, der benannt wird Christus?“

Sie sagen alle: „Gekreuzigt werde Er!“[Mk15 11-14 Lu23 18-23 Jo18 40 Ap3 14]

23 Der Landpfleger aber entgegnet: „Was tut Er denn Übles?“

Sie aber schrieen übermäßig und sagten: „Gekreuzigt werde Er!“

24 Da aber Pilatus gewahrte, daß es nichts nützt, sondern um so mehr Tumult wird, nahm er Wasser und wusch die Hände ab vor der Schar und sagte: „Unschuldig bin ich am Blute dieses Gerechten. Sehet ihr dazu!“[5M21 6-7]

25 Und als Antwort sagte das gesamte Volk:[5M19 10] „Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern!“

26 [Ap5 28]Dann ließ er ihnen den Barabbas los. Jesum aber ließ er peitschen und überlieferte Ihn, daß Er gekreuzigt werde.[Mk15 15 Lu23 24 Jo19 1]

27 Dann nahmen die Krieger des Landpflegers Jesum mit in das Prätorium und versammelten die 28 ganze Truppe um Ihn und zogen Ihn aus und legten einen scharlach-29 nen Mantel um Ihn[Lu23 11] und flochten einen Kranz aus Dornen und setzten ihn auf Sein Haupt und ein Rohr in Seine Rechte und fielen vor Ihm auf die Kniee, höhnten Ihn und sagten:[Ps69 19 20] „Freue dich, 30 König der Juden!“[Je53 3-6] Und auf Ihn spuckend, nahmen sie das Rohr und schlugen auf Sein Haupt.[Je50 6]

31 Und als sie Ihn verhöhnt hatten, zogen sie Ihm den Mantel aus und zogen Ihm Seine Kleider an und führten Ihn ab, Ihn zu kreuzigen.

32 Da sie aber hinauskamen, fanden sie einen Menschen, einen Kyrenier, namens Simon. Diesen zwangen sie, daß er Sein Kreuz aufnehme.

33 Und da sie gekommen zur Stätte, die da heißt „Golgatha“, welche 34 geheißen ist „Schädelstätte“, gaben sie Ihm Wein zu trinken mit Galle vermischt.[Ps69 22] Und als Er geschmeckt hat, will Er nicht trinken.[Mk15 16 Lu23 28]

35 Als sie Ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie Seine Kleider und 36 warfen das Los.[Ps22 19] Und sie saßen 37 und hüteten Ihn dort. Und sie setzten Seine Schuld geschrieben oben über Sein Haupt: Dies ist Jesus, 38 der König der Juden. Dann werden zwei Wegelagerer mit Ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken.[Mk15 24 Lu23 32 Jo19 18]

39 Die aber vorbeigingen, lästerten Ihn, schüttelten ihre Häupter[Ps22 7] 40 und sagten: „Der Du abbrichst den Tempel und in drei Tagen bauest, rette Dich Selber! Wenn Du Gottes Sohn bist, so steige herab vom 41 Kreuze.“[26 61 Jo2 19] Gleicherweise höhnten auch die Priesterfürsten mit den Schriftgelehrten und Ältesten und 42 sagten: „Andere rettete Er! Sich Selber kann Er nicht retten! Ist Er der König von Israel, so steige Er nun herab vom Kreuz und glauben 43 werden wir an Ihn. Er vertrauet auf Gott, der berge Ihn nun, wenn Er Ihn will; denn Er sagte: ‚Ich 44 bin Gottes Sohn‘!“ Aber mit demselben schmähten Ihn auch die Wegelagerer, die mit Ihm gekreuzigt waren.[Mk15 29-32 Lu23 35-43 Ps22 7-8]

45 Von der sechsten Stunde aber ward Finsternis über das gesamte 46 Land bis zur neunten Stunde. Um die neunte Stunde aber schrie Jesus auf mit lauter Stimme und sagte: „Eloi! Eloi! Lema sabachthani?“ dies ist: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast Du Mich verlassen?“

47 Einige aber von denen, die dort standen, sagten, da sie es hörten: 48 „Den Elias ruft dieser!“ Und geradeswegs lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn auch mit Essig, legte ihn um ein 49 Rohr und tränkte Ihn. Die übrigen aber sagten: „Laß sein! Mögen wir gewahren, ob Elias kommt und Ihn rettet!“ Ein anderer aber nahm eine Lanzenspitze und durchbohrte Seine Seite und heraus kam Wasser und Blut.[Mk15 35-36 Lu23 44-45 Jo19 28-29 Of1 7]

50 Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und entließ den 51 Geist. Und siehe! Der Vorhang des Tempels ward zerrissen in zwei Teile von oben bis unten, und die Erde bebte, und die Felsen wurden

[52] gespalten[Da112] und die Gräber aufgetan. Und viele Körper der schlummernden Heiligen erwachten [53] und kamen heraus aus den Gräbern nach Seiner Auferweckung und kamen hinein in die heilige Stadt und erschienen vielen. [54] Der Hauptmann aber und die mit ihm, die Jesus hüteten, da sie gewahrten das Erdbeben und was da geschah, fürchteten sie sich gar sehr und sagten: „Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!"[1616 Mk1533-38 Lu2344-46 Jo1925]

[55] Es waren aber auch dort viele Frauen, von ferne zuschauend, welche Jesu folgten von Galiläa, Ihm dienend, [56] unter welchen war Maria, die Magdalenerin, und Maria, die Mutter des Jakobus und Joses, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.[1355 Lu82 3]

[57] Da es aber Abend ward, kam ein reicher Mensch von Arimathia, namens Joseph, der auch selber ein Jünger Jesu wurde. [58] Dieser kam zu Pilatus und bat um den Körper Jesu. Dann befahl Pilatus, ihm den Körper her zu geben. [59] Und Joseph nahm den Körper, faltete um ihn eine reine Leinwand und [60] legte ihn in sein neues Grab, das er hat in den Felsen gehauen. Und er wälzte herzu einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.[Jo539] [61] Mirjam aber, die Magdalenerin, war dort, und die andere Maria, sitzend vor der Gruft.[Mk1536-47]

[62] Am Morgen aber, der nach dem Vorbereitungstag ist, waren die Priesterfürsten und Pharisäer mit Pilatus[1*22 Ap426] versammelt und sagten: [63] „Herr! wir erinnern uns, daß jener Irreführer sagte, da er noch lebte: ‚Nach drei Tagen werde Ich auferweckt.' [64] Befiehl nun, die Gruft zu sichern bis zum dritten Tage, damit nicht Seine Jünger kommen und Ihn stehlen und zum Volke sagen: ‚Er ward von den Toten auferweckt', und der letzte Irrtum ärger werde als der erste."[1621 1723 2019]

[65] Pilatus aber entgegnete ihnen: „Ihr habt die Wache! Gehet hin, sichert es, so gut wie ihr wißt."

[66] Sie aber gingen hin und sicherten die Gruft und versiegelten den Stein mit der Wache.[Da618]

28 [1] Es war aber der Abend der Sabbate.[Lu2354] Da es nun dämmert zu einem der Sabbattage, kam Maria, die Magdalenerin, und die andere Maria, anzuschauen die Gruft. [2] Und siehe, es ward ein großes Erdbeben; denn ein Bote des Herrn, der herabstieg aus dem Himmel und herzukam, wälzte den Stein weg von der Tür und setzte sich oben auf ihn. [3] Sein Aussehen aber war wie der Blitz und sein Anzug weiß als wie Schnee. [4] Aus Furcht vor ihm aber bebten die Hüter und wurden wie Tote.[2756]

[5] Als Antwort aber sagte der Bote zu den Frauen: „Fürchtet ihr euch nicht. Denn ich weiß, daß ihr Jesum, den Gekreuzigten sucht. [6] Nicht hier ist Er; denn Er ward auferweckt, so wie Er gesagt hat. Herzu! Gewahret die Stätte, wo der [7] Herr lag. Und gehet schnell und saget Seinen Jüngern: Er ward auferweckt von den Toten. Und siehe! Er geht euch voran nach Galiläa. Dort werdet ihr Ihn sehen. Siehe! Ich sagte es euch."

[8] Und sie gingen schnell davon vom Grabe mit Furcht und großer Freude und liefen, es zu verkünden Seinen Jüngern.[Mk165-8 Lu243-11]

[9] Wie sie aber gingen, es zu verkünden Seinen Jüngern, siehe auch, da begegnete ihnen Jesus und sagte: „Freuet euch!" Sie aber kamen herzu, faßten Seine Füße und beteten [10] an vor Ihm. Dann sagt Jesus zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, gehet hin, verkündet es Meinen Brüdern, auf daß sie hingehen nach Galiläa, und dort werden sie Mich sehen."[Mk169-11 Jo2017]

[11] Da sie aber hingingen, siehe, da kamen etliche von der Wache in die Stadt und verkündeten den Priesterfürsten sämtliches, was da geschah. [12] Und da sie versammelt waren mit den Ältesten, hielten sie auch eine Beratung, gaben Silberstücke genug [13] den Kriegern und sagten: „Saget: ‚Seine Jünger kamen des Nachts und stahlen Ihn, da wir im Schlum[14]mer lagen.' Und so dies von dem

Landpfleger gehört wird, werden wir ihn überreden und machen, daß ihr unbesorgt sein könnt." [15] Sie aber nahmen die Silberstücke und taten so wie man sie lehrte. Und dies Wort wird ausgesprengt bei den Juden bis auf den heutigen Tag.

[16] Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa auf den Berg, wo Jesus es ihnen anordnet. [17] Und Ihn gewahrend, beteten sie an vor Ihm, aber sie zauderten. [18] Und herzukommend sprach Jesus zu ihnen und sagte: „Mir ward gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden. [19] Of11 17 Dn7 14 Indem ihr nun hingeht, machet zu Jüngern alle die Nationen, sie taufend in den Namen des Vaters und des Sohnes und des [20] heiligen Geistes und sie lehrend zu halten alles, so viel als Ich euch gebiete. Und siehe, Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluß des Äons. Amen!" Mk16 15-20 Lk24 46-47